

Damp Holding AG

Damp

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und Lagebericht 2008

Lagebericht

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2008

1.1 Entwicklung der Branchen

Die Strategie der Damp Holding AG, einen integrierten Systemanbieter für Gesundheitsdienstleistungen zu schaffen, wurde im Geschäftsjahr 2008 konsequent weiter umgesetzt. Die starke Marktpositionierung der Damp Gruppe in den nördlichen Bundesländern wurde mit dem Klinikneubau in Hamburg und den beginnenden Bauvorhaben in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein gesichert und ausgebaut. Die Integration der in den Vorjahren akquirierten Standorte in den Konzern wurde durch verschiedene Projekte weitgehend abgeschlossen.

Volkswirtschaftlich bildet der Krankensektor den größten Bereich des deutschen Gesundheitswesens. Der Wunsch des Patienten, das medizinisch Machbare auch zu erhalten, wird die staatlichen Budgets für Gesundheitswesen weiter belasten. Dieser Kostendruck wird wie schon in der Vergangenheit an die Marktteilnehmer weitergegeben werden. Der Aspekt der Wirtschaftlichkeit beim Betreiben eines Krankenhauses rückt daher immer mehr in den Fokus. Umsatzrentabilität, Personalaufwandsquote, Cashflow und andere Kennzahlen werden zukünftig eine größere Rolle spielen.

Der wirtschaftliche Druck führt außerdem zu einem politisch intendierten Kapazitätsabbau in den Krankenhäusern. Die Anzahl der Krankenhäuser bzw. Krankenhausbetten ist bereits seit Jahrzehnten rückläufig. Allein seit dem Jahr 2000 nahm die Anzahl der Krankenhäuser um rund 7 % und die Bettenzahl um 10 % ab. Der Abbau von Betten und Kapazitäten war im Zeitraum von 2000-2007 in den öffentlich geführten Krankenhäusern am größten, nämlich 19,8 %. In den privaten Krankenhäusern war jedoch im gleichen Zeitraum eine Zunahme um 27,6 % zu verzeichnen. Diese beiden Veränderungen sind im Wesentlichen getragen von der Veräußerung öffentlicher Häuser an private Träger. Die Anzahl von Krankenhäusern in öffentlicher oder freigemeinnütziger Trägerschaft ging in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Gemessen an der Anzahl der Krankenhäuser konnten die privaten Krankenhausträger ihren Marktanteil seit dem Jahr 2000 um mehr als ein Viertel erhöhen.

Verschiedene Studien prognostizieren einen anhaltenden Rückgang der Zahl der Krankenhäuser um 20-25 %. Somit scheint die Zukunft von qualitativ unzureichend und nicht wirtschaftlich arbeitenden Krankenhäusern bedroht.

Ein Vergleich der Umsatzrentabilität der verschiedenen Krankenhausträger zeigt deutliche Unterschiede. Während sich die freigemeinnützigen Krankenhausträger nahe am mittleren Wert aller Krankenhausträger bewegen, erreichen öffentliche Krankenhäuser nur etwa die halbe Rentabilität. Die Umsatzrentabilität der privaten Klinikbetreiber liegt erheblich über der der beiden anderen Trägergruppen. Die Umsatzrentabilität wird wesentlich durch den Personal- sowie den Materialaufwand beeinflusst. Die Betrachtung des Personalaufwandes offenbart bereits deutliche Unterschiede. Das Ausgründen von patientenfernen Tätigkeitsbereichen wie Reinigung oder Catering und der effizientere Einsatz der Ärzte und Pflegekräfte im Rahmen von Prozessoptimierungen spiegelt die mit Abstand niedrigste Personalaufwandsgruppe der privaten Träger innerhalb der verschiedenen Trägergruppen wieder.

Die in den vergangenen Jahren erheblichen tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen für das Klinikpersonal bei annähernd unveränderten Preisen für die erbrachten Leistungen stellen erhebliche Belastungen für alle Klinikträger dar. Dies wurde auch von der Politik erkannt und in ein Stützungs paket umgesetzt, durch das den deutschen Kliniken rd. 3,0 Mrd. € zufließen sollen.

Trotz der Verringerung der Versorgungskapazitäten bleiben die Fallzahlen in den letzten Jahren bei leichten jährlichen Schwankungen nahezu konstant. Der Abgleich von Kapazitäts- und Fallzahlenentwicklung belegt somit, dass die Krankenhäuser kontinuierlich effizienter wirtschaften. Als weiteres Indiz für die zunehmende Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser kann auch die verkürzte Verweildauer der Patienten bei gleichzeitig steigender Fallschwere gewertet werden.

Die Einführung und Weiterentwicklung neuer Versorgungsformen gewinnt weiter an Bedeutung:

- Die Integrationsversorgung ist vor dem Hintergrund der Einführung der Gesundheitsfonds noch ohne neue Vertragsgrundlage. Trotzdem haben die Krankenkassen großes Interesse an einer interdisziplinären und fachübergreifenden Versorgung.
- Durch die strukturierten Behandlungsprogramme oder Disease-Management Programme (DMP) soll die Behandlung chronisch Erkrankter verbessert werden.
- Die strenge Trennung von ambulanter und stationärer Versorgung wird weiter aufgebrochen. Hier wirken als Treiber die seit 2004 vom Gesetzgeber als neue Leistungserbringer im ambulanten ärztlichen Bereich zugelassenen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), an denen sich alle zugelassenen Leistungserbringer – somit auch Krankenhäuser – beteiligen können und die direkte Öffnung der ambulanten Leistungserbringung für den stationären Bereich in besonderen Fällen in 2007 (§ 116b SGB V)

Die gesundheitspolitischen Vorgaben werden den Druck im Gesundheitssystem und insbesondere auf die Krankenhäuser

weiter verstärken, womit Effizienz bei der Leistungserbringung und internes Fallwachstum wesentliche Voraussetzungen für die Stärkung der Ertragskraft sind. Ein größerer Spezialisierungsgrad, eine weitere Leistungsverdichtung sowie eine stärkere Konzentration von Krankenhausleistungen auf weniger Standorte könnten mögliche Folgen dieser Entwicklung sein. Mehr denn je sind die Versorgungsprozesse in das Krankenhaus zu integrieren und weitere Gesundheitsleistungen zusätzlich zur Akutbehandlung anzubieten, wie z.B. Rehabilitationsleistungen oder Angebote zur Gesundheitsberatung oder Gesundheitsförderung.

Kleiner Anbieter werden gezwungen sein, Kooperationen und Partnerschaften mit größeren Anbietern einzugehen, da sie allein nicht mehr in der Lage sein werden, konkurrenzfähige ärztliche Leistungen wirtschaftlich anbieten zu können.

1.2 Betätigung der Damp Holding AG und des Konzerns

Die Damp Holding AG ist überwiegend durch ihre Tochtergesellschaften operativ tätig.

Sie hält unmittelbar oder durch ihre Tochterunternehmen Beteiligungen an 42 Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen sind sowie an einer weiteren Gesellschaft, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht einbezogen werden. Die Gesellschaften des Konzerns sind an den Standorten Tondern (Dänemark), Schleswig, Schönhagen, Damp, Kiel, Lehmrade, Lübeck, Hamburg, Wismar, Ahrenshoop und Stralsund tätig.

Von den Konzerngesellschaften sind sechs dem Bereich Akutkliniken zugeordnet. Weitere vier Kliniken erbringen Leistungen der stationären Rehabilitation. Der Gesamtbereich der Akut- und Post-Akutversorgung wird abgerundet durch fünf Reha- bzw. Therapiezentren, die neben der ambulanten Rehabilitation auch die therapeutische Versorgung stationärer Patienten gewährleisten.

Der Bereich Heim & Pflege wird durch die Fachpflege Schleswig vertreten.

Am Standort Damp wird zudem mit der Damp Touristik ein touristisches Unternehmen geführt, das die Verbindung von Gesundheit und Erholung herstellt.

Mit der Akademie Damp betreibt die Damp Gruppe ein Fortbildungsinstitut, das überregional tätig ist. Bestandteil der Akademie ist auch eine Schule für Körperbehinderte mit angeschlossenem Internat.

Die operativen Bereiche des Konzerns werden durch diverse Service- und Verwaltungsgesellschaften unterstützt, die an den verschiedenen Standorten tätig sind und der Strategie der Damp Gruppe Rechnung tragen, dass diese wichtigen Leistungen für das Wohlbefinden von Patienten und Gästen durch konzerneigene Unternehmen erbracht werden und gleichzeitig die Verbundsynergien genutzt werden.

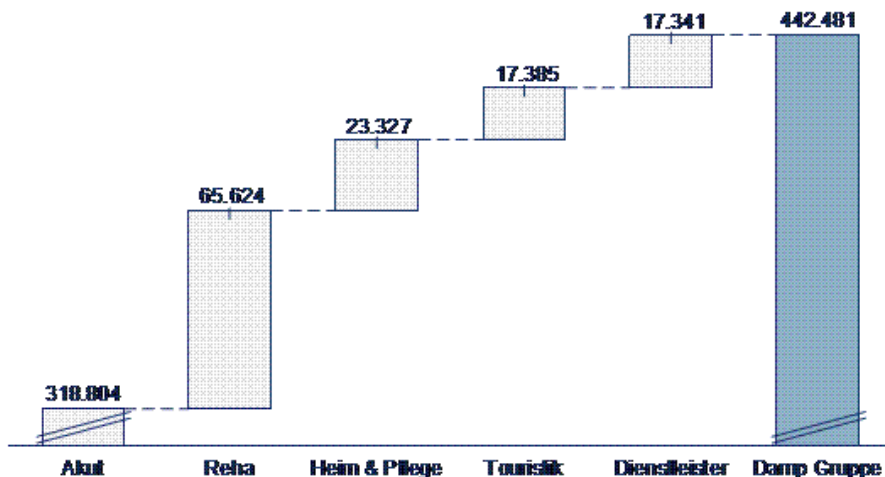


Abbildung: Umsatz der Damp Gruppe nach Geschäftsbereichen in T€

Die Damp Holding AG ist ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 312 AktG. Ihr Grundkapital befindet sich im Mehrheitsbesitz der R&W Industriebeteiligungen GmbH. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Damp Holding AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2008 erstellt.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird in diesem Bericht erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes bekannt waren, die Damp Holding AG bei jedem der Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden oder ihm verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

1.3. Qualitäts management

Zertifizierung der zentralen Steuerung des Managementsystems Medizinische Dienste

Das Qualitätsmanagementsystem der Damp Holding AG wurde am 10.12.2008 nach ISO 9001:2000 erfolgreich geprüft. Unter Beteiligung des gesamten Vorstandes, aller Bereichsvorstände, Mitarbeitern aus den Bereichen Personal und Recht, Konzerncontrolling, Prozessmanagement & IT und dem Qualitätsmanagement konnte das Zertifikat in Gemeinschaftsarbeit erlangt werden. Das Qualitätsmanagementsystem der Damp Holding AG wird ab 2009 nach der neuen DIN EN ISO

9001:2008 geprüft.

Als besonders lobenswert wurde im Auditbericht des TÜV Süd das hohe Verständnis der Leitung zum Qualitätsmanagementsystem und dessen Zielausrichtung hervorgehoben. Weiterhin wurde auf einen guten Aufbau der Kommunikations- und Reportingstruktur hingewiesen. Der für alle Mitarbeiter im Jahr 2008 eingeführte Newsletter zu den verschiedenen Themen des Qualitätsmanagements mit dem frei gestaltbaren Teil je Gesellschaft, wurde in diesem Zusammenhang außerordentlich gelobt.

Vorbereitung der Zertifizierung der Damp Gruppe

Ein erster, wichtiger Schritt in Richtung „Gesamtzertifizierung der Damp Gruppe im Jahr 2009/2010 wurde im Dezember 2008 gelegt.

Bei den bereits zertifizierten Einrichtungen wurden durch den TÜV Süd sog. „Übernahmeaudits“ durchgeführt. Ziel dieses Vorgehens ist zum einen die Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifikate, die, bei einem nach ISO 9001 geführten System, jährlich in einem Überwachungsaudit bestätigt werden müssen. Darüber hinaus sollte über diese Maßnahme die Angleichung der bisher beauftragten Zertifizierungsgesellschaften zu einer einzigen Gesellschaft erfolgen.

Das Brustzentrum am HANSE-Klinikum Stralsund, incl. OnkoZert, Hesterberg & Stadtfeld im SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL und die Klinik für forensische Psychiatrie im SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL konnten ihr Qualitätsmanagementsystem erfolgreich bestätigen lassen. Weiterhin wurde in einem Ersatzzertifizierungsaudit dem Prostatazentrum am HANSE-Klinikum Stralsund das Zertifikat nach ISO 9001 erteilt.

Ferner wurde im Vorfeld der genannten Zertifizierungen ein Erstinformationsgespräch mit einer ersten Systemanalyse durch Auditoren des TÜV Süd durchgeführt. Bereits zu diesem Zeitpunkt erfolgte neben der Erfassung des Leistungsspektrums der gesamten Damp Gruppe, die Vorbeurteilung des QM-Systems mit der Prüfung der bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Qualitätsmanagement-Dokumente. Das in der Damp Gruppe aufgebaute System, das in der Umsetzung durch die Qualitätsmanager getragen wird, wurde mit großem Lob gewürdigt. Um die Zertifizierungsreife für dieses Jahr aufrechtzuerhalten, gilt es den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Einführung CIRS

Getreu des Mottos „Aus Fehlern lernen“ wurde innerhalb der DAMP Gruppe das CIRS eingeführt. Ein Critical Incident Reporting System (CIRS) ermöglicht den Anwendern identifizierte kritische Zwischenfälle, bei denen noch kein Schaden am Patienten oder auch beim Mitarbeiter eingetreten ist, zu melden. Jedes gemeldete Ereignis löst dann nach Eingang der Meldung ein systematisches Vorgehen aus. In diesem Workflow ist eindeutig konzernweit festgelegt, wie das gemeldete Ereignis registriert, beantwortet und kommuniziert wird.

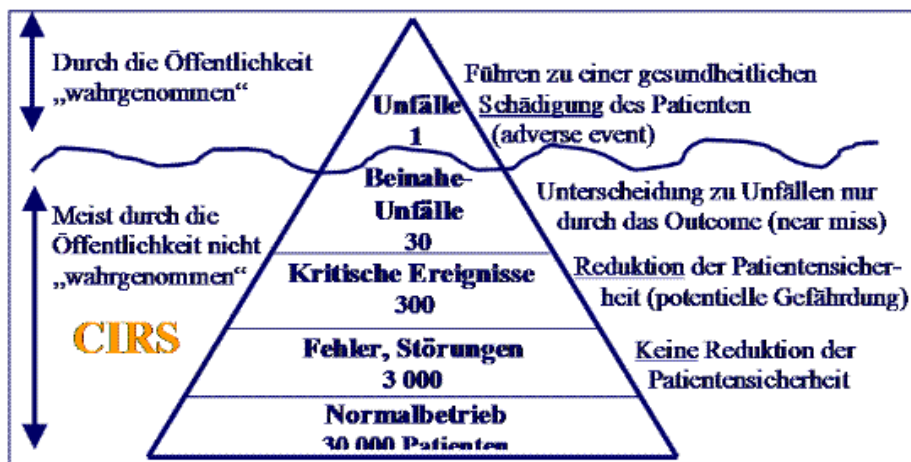


Abbildung: Das Eisbergmodell und Heinrich´s Gesetz als Grundannahme für CIRS

Der Vorteil bei dieser Art der Fehleranalyse liegt in der prospektiven Betrachtungsweise von potentiellen Fehlerquellen. Ein bleibender Schaden am Patienten ist hierbei noch nicht eingetreten. Es besteht daher die Möglichkeit, systemische Schwachstellen zu identifizieren und diese vor Eintritt eines möglicherweise öffentlichkeitswirksamen Schadensfalls zu beseitigen.

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit wurde im November 2008 das CIRS-Meldeportal im Intranet allen Mitarbeitern zugänglich gemacht. Für alle Akut- und Rehabilitationskliniken sowie für die Pflege- und Heimeinrichtungen können seitdem kritische Ereignisse gemeldet werden. Der Aufbau des Meldeportals sieht vor, dass eine Meldung immer zunächst einer Gesellschaft und dann einem Meldekreis zugeordnet werden muss.

Die Meldekreise richten sich nach der Größe und dem Aufbau der jeweiligen Gesellschaft. Das HANSE-Klinikum Stralsund, die größte Gesellschaft, durchziehen insgesamt 10 Meldekreise, die die einzelnen Bereiche abdecken: Intensiv, OP, Funktion, Station (operativ, konservativ, psychiatrisch), Forensik, Notaufnahme. Die kleinsten Gesellschaften, wie z.B. das Therapie Centrum Damp, haben Meldekreise für die „Therapie“ sowie die Administration und den Service. Die beiden letztgenannten Meldekreise sind für jede Gesellschaft, unabhängig von der Größe, vorgegeben.

Für jeden Meldekreis existieren sog. „CIRS-Verantwortliche“, bei denen es sich um ausgewählte, vertrauenswürdige Mitarbeiter des jeweiligen Bereiches handelt. Diese Mitarbeiter erhalten bei Meldungseingang eine Infomail, die ihnen den Eingang einer neuen Meldung signalisiert. In einem nur für die CIRS-Verantwortlichen des jeweiligen Meldekreises zugänglichen Bereich haben diese dann die Aufgabe, die Meldung nach Anonymität und Übereinstimmung mit der Definition „kritisches Ereignis“ zu prüfen. Sind die Rahmenvorgaben eingehalten, so wird die Meldung offiziell im Meldeportal registriert. Stimmt eine Meldung nicht mit der definierten Vorgabe eines kritischen Ereignisses überein, so kann der CIRS-Verantwortliche die Meldung an den Qualitätsmanager mit dem Vorschlag zur Stornierung senden. Nur im 4-Augen-Prinzip kann die Meldung dann gelöscht werden.

Nach Registrierung der Meldung kommuniziert der CIRS-Verantwortliche das Ereignis in seinem Bereich und versucht eine Lösung zu finden. Bereichsübergreifend werden die gemeldeten Ereignisse in CIRS-Erfahrungstreffen sowie in den regelmäßig stattfindenden Qualitätskommissionssitzungen besprochen. Dreimal im Jahr werden die Fälle weiterhin von den Qualitätsmanagern in einer sog. „CIRS-Fallzusammenfassung“ beschrieben und dem zentralen Qualitätsmanagement vorgelegt. Nach Durchsicht aller Fälle wird entschieden, welche Fälle im Intranet veröffentlicht werden und welche Fälle eventuell von einer der Fachgruppe bearbeitet werden sollte.

Ziel ist immer, herauszufinden, inwiefern der Fall eine klinikweite oder sogar eine Damp-Gruppen-weite Relevanz besitzt.

In den Monaten November und Dezember 2008 sind bereits zu den unterschiedlichsten Teilbereichen Meldungen eingegangen, die z.T. die Patientensicherheit und z.T. auch die Arbeitssicherheit betrafen. Insgesamt wurden in den 13 am CIRS beteiligten Gesellschaften 14 „echte“ Meldungen aufgegeben. In fünf von den 13 Gesellschaften wurde in diesen zwei Monaten noch keine Meldung aufgegeben. Vornehmlich handelt es sich dabei um die Rehabilitationskliniken und um die Belegarztambulanz in Kiel.

Oberste Priorität besitzt in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung der CIRS-Fallzusammenfassungen im Intranet, so dass alle Mitarbeiter im Konzern von den gemeldeten Beinahe-Schäden lernen können. Eine Klinikzuordnung erfolgt dabei bewusst nicht.

Patientensicherheitsbefragung

Um im Vorfeld der Präventions- und Risikoanalyse einen durch die Patienten wahrgenommenen IST-Stand aufzunehmen, wurde in allen Akutkliniken im Bereich der Somatik eine Befragung zur Patientensicherheit durchgeführt. Im Rahmen einer Stichtagsbefragung wurden alle stationären Patienten mittels eines Fragebogens schriftlich zur Meinungsabgabe aufgefordert.

Die Erstellung des Fragebogens wurde in Kooperation mit der Forschungsgruppe Metrik durchgeführt. Bei der Konzeption des Fragebogens wurde darauf Wert gelegt, dass es in einigen Fragen Überschneidungspunkte mit der kontinuierlichen Patientenbefragung gibt. Ziel dieses Vorgehens war eine spätere Validierung der Daten.

Über alle Gesellschaften hinweg konnte eine hohe Rücklaufquote verzeichnet werden. Die Tendenz der Ergebnisse der einzelnen Fragen war größtenteils identisch mit den Ergebnissen aus der kontinuierlichen Patientenbefragung. Im Hinblick auf die „empfundene Patientensicherheit“ konnten allerdings durch die Auswertung der Kategorien Zufriedenheit, Situation/Verhaltensweisen und Behandlung/ OP/ Wundbehandlung/ Transport wesentlich differenziertere Aussagen getroffen werden.

Um eine Veränderung der wahrgenommenen Patientensicherheit messen zu können sind in den Folgejahren weitere Patientenbefragungen geplant..

Einführung einer konzernweit einheitlichen Dokumentenlenkung

Die Einführung einer konzernweit einheitlichen Dokumentenlenkung begleitete die Qualitätsmanager das ganze Jahr 2008 hinweg und wird auch weiterhin fester Bestandteil des Arbeitsalltages bleiben. Das Ziel einer Dokumentenlenkung besteht darin, jederzeit auf das aktuell gültige Dokument zurückgreifen zu können. Bei einer Erstregistrierung von Dokumenten gilt es weiterhin alte, überholte Dokumente auszusortieren oder anzupassen.

Die Rahmenbedingungen für die Dokumentenlenkung gibt der Damp Gruppe das Corporate Design vor, nach dessen Vorgaben die Vorlagen für die verschiedensten Dokumentarten und Gesellschaften erstellt wurden. Grundsätzlich werden dabei drei Vorlagen verwendet, die die Gestaltung von Formularen, Vorgabedokumenten und Prozessbeschreibungen in Form von Workflows zulassen.

Alle in den Gesellschaften verwendeten Dokumente müssen mittels eines festgelegten Freigabeprozesses registriert und im Intranet online gestellt werden. Die im Intranet verfügbaren Dokumente entsprechen der für den Mitarbeiter aktuellen Version.

Planung für das Jahr 2009

Für das Jahr 2009 ist eine Fortsetzung des Zertifizierungsprozesses nach DIN ISO mit dem Ziel geplant, spätestens in 2010 ein Gruppenzertifikat zu erlangen.

Des Weiteren soll anhand von Qualitätsindikatoren die Ergebnisqualität ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Qualitätsmanagements sein. Die Damp Gruppe ist dazu bereits als Gründungsmitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) beigetreten, in der sich private und gemeinnützige Träger sowie 2 Universitätskliniken und 2 BG-Kliniken auf ein gemeinsames System verständigen wollen. Dabei wird auf die langjährige Erfahrung des Helios Konzerns mit einem

entsprechenden System zurückgegriffen.

1.4. Personal- und Sozialbereich

Für den Personalbereich ist auch im Berichtsjahr 2008 wesentlich die weitere Einführung der Konzern einheitlichen Tarifwerks. Dies konnte mit den Haupttarifen Klinik und Service (jeweils mit der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi vereinbart) und dem Entgelttarifvertrag Ärzte (mit dem Marburger Bund vereinbart) zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden.

1.4.1 Ausbau der Konzernstruktur im Bereich Personal und Recht

Im Berichtsjahr wurde die Integration und Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen und der Organisation durch weiteren Ausbau der Konzernstruktur im Bereich Personal und Recht konsequent fortgesetzt. Weiterhin stand die Unterstützung bei wesentlichen Veränderungen in der Damp Gruppe im Vordergrund, so bei der Restrukturierung der ENDO-Klinik Hamburg und der Vorbereitung der im Folgejahr vorgenommenen Ausgliederung von Teilbereichen der HANSE-Klinikum Stralsund GmbH in die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH.

1.4.2 Zahl der Vollzeitkräfte

Die durchschnittliche Anzahl von Vollzeitkräften der Konzerngesellschaften im Vergleich zum Vorjahr ist nachfolgend dargestellt:

	2008 VZK	2007 VZK
Damp Holding AG	1.683	732
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	956	1.124
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	633	646
HANSE-Klinikum Wismar GmbH	582	665
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	387	398
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	347	395
Ostseeklinik Damp GmbH	347	388
Damp Touristik GmbH	183	192
Reha-Klinik Damp GmbH	171	189
Gesellschaften mit <100 Vollzeitkräften	804	1.041
	6.094	5.771

Das Konzept der Damp Gruppe, die Service- und Hoteldienstleistungen zwar organisatorisch getrennt von den operativen Klinikbereichen, aber durch konzerninterne Servicegesellschaften erbringen zu lassen, wird im Vorjahresvergleich der Vollkräftezahlen deutlich. Dem Rückgang der Vollkräftezahlen in den Klinikgesellschaften steht ein Anstieg in den Servicegesellschaften gegenüber, der aufgrund bestehender Treuhandverhältnisse handelsrechtlich in den Beschäftigtenzahlen der Damp Holding AG deutlich wird. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der im Konzern beschäftigten Vollzeitkräfte um 323 auf 6.094, was einer Steigerungsrate von 5,6 % entspricht.

1.4.3 Personalaufwendungen

In der Damp Holding AG stiegen die Personalkosten um 24,8 Mio. € (=81 %) auf 55,6 Mio. €. Der Anstieg wird im Wesentlichen dadurch verursacht, dass verstärkt Serviceleistungen an die Tochtergesellschaften erbracht wurden, dezentrale Verwaltungsbereiche, die im Vorjahr in den Tochtergesellschaften geführt wurden, im Berichtsjahr mit ihren Personalaufwendungen in die Damp Holding AG integriert wurden und Konzernabteilungen aufgrund des Wachstums der Gruppe personell verstärkt wurden. Insbesondere die Verschmelzung der verschiedenen Servicegesellschaften auf die Zentrale Service Gesellschaft Damp ist hier der bedeutende Faktor, da die Geschäftstätigkeit der Zentrale Service Gesellschaft in der Holding abgebildet wird (Treuhandverhältnis).

Im Konzern stiegen die Personalaufwendungen bedingt durch die tariflichen Steigerungen und eines steigenden Personalbestandes um 13,8 Mio. € auf 273,4 Mio. €.

Dabei ist der wesentliche Effekt mit 9,3 Mio. € auf die sich im Branchenschnitt bewegenden Tarifierhöhungen zurückzuführen.

1.4.4 Betriebliche Altersversorgung

Alle Mitarbeiter im Konzern erhalten auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen eine betriebliche Altersversorgung. Sie wird arbeitgeberseitig mit 2,50 % bis 8,34 % vom tariflichen Grundgehalt finanziert. Die Altersversorgung wird entweder in Form einer kapitalgedeckten Unterstützungskasse oder mit der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) durchgeführt.

1.4.5 Organisation des Personalbereichs

Der Personalbereich ist als einer der strategischen Managementbereiche auch im Berichtsjahr 2008 weiterhin durch einen Bereichsvorstand in der Damp Holding vertreten. Zu dem Bereich Personal und Recht gehören fünf dezentrale, aber zentral geführte und unterstellte Personalabteilungen in Damp, Schleswig, Hamburg, Wismar und Stralsund, sowie die Gruppen

Personalpolitik, Recht und Gremien und Versicherungswesen der Zentralabteilung.

1.5. Wesentliche Vorgänge im Berichtsjahr

1.5.1 Änderung der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende des Vorstands der Damp Holding AG, Herr Dr. Michael Dill, ist auf eigenen Wunsch zum 31.12.2008 aus dem Vorstand der Damp AG ausgeschieden und wechselte mit Wirkung zum 12.02.2009 in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG. Der bisherige Vorstand Markt und Medizin, Herr Torben Freund, wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Zum 01.04.2009 ist Herr Prof. Dr. Michael Almeling als Vorstand in das Unternehmen eingetreten. Die 1. Führungsebene setzt sich nunmehr aus den beiden Organvorständen, dem Bereichsvorstand Personal und Recht, Herrn Dr. Nils Bunzen, und dem Bereichsvorstand Finanzen, Herrn Peter Pansegrau, zusammen.

1.5.2 Aufsichtsrat der Damp Holding AG

Als Vertreter der Anteilseigner ist Herr Dr. Mühlbauer mit Wirkung zum 31.12.2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Udo Knüppe ist mit Ablauf der Hauptversammlung zum 29.08.2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Nachfolger ist mit Wirkung ab dem 29.08.2008 Herr Dr. Hans Jürgen Ahrens.

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.

1.5.3 Bauvorhaben

Der Neubau der ENDO-Klinik Hamburg konnte im Berichtsjahr 2008 plangemäß durchgeführt werden. Im Zeitpunkt der Berichterstellung im Mai 2009 war der Bau fertig gestellt und in Betrieb genommen. Das ursprüngliche Baubudget konnte eingehalten werden. Als nächster Schritt steht die Sanierung und Umnutzung des Altbaus an, mit der im November 2009 begonnen werden soll.

Die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Standort Stralsund werden durch Fördermittelbescheid vom 17.04.2009 i.H.v. 32 Mio. Euro durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Das Bauvorhaben wird in 2009 und 2010 umgesetzt und gemäß den Qualitätsstandards der Damp Gruppe umgesetzt.

Hinsichtlich der geplanten Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Standort Wismar kann davon ausgegangen werden, dass der Fördermittelbescheid für das Bauvorhaben i.H.v. 16 Mio. € am 04.06.2009 vom Ministerium übergeben wird.

Das Bauvorhaben am Standort Schleswig ist geplant und die Gespräche mit dem Sozialministerium über die Finanzierung der Maßnahmen laufen. Hier sollen die wesentlichen Leistungsbereiche der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (Psychiatrie) und der SCHLEI-Klinikum MLK GmbH (Somatik), die bisher in Schleswig an unterschiedlichen Standorten angesiedelt sind, zusammengelegt werden. Des Weiteren sind teilweise Neubauten für den Heimbereich geplant.

1.5.4 Restrukturierungsprojekt ENDO-Klinik

In 2007 wurde ein umfangreiches Restrukturierungs- und Optimierungsprojekt aufgelegt. Ziel dieses Projektes war es, die Ertragskraft des Hauses nachhaltig zu stärken, Strukturen und Prozesse transparenter und flexibler zu gestalten sowie das hohe medizinische Niveau des Hauses abzusichern. Dieses Restrukturierungsprogramm wurde in 2008 – und somit vor dem Umzug in den Neubau – vollständig umgesetzt. Leitgedanke für die Neuaufstellung ist die Ausrichtung des Hauses auf die Patientenversorgung und die klare Unterteilung in Primär, Sekundär und Tertiärprozesse mit einer entsprechenden aufbauorganisatorischen Ausrichtung auf die Prozessverantwortlichen. Verbunden damit war eine Verlagerung der Tertiärprozesse in die dampeigene Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH. Für den am 13.05.2008 geeinigten Sozialplan wurden bereits im Abschluss 2007 entsprechende Rückstellungen gebildet.

Dieses Strukturmodell ist richtungweisend für die weiteren Restrukturierungsprozesse in den Tochtergesellschaften der Damp Holding AG, die zur Zeit in Vorbereitung sind.

Wirtschaftlich ist dieses Projekt mit einer Steigerung der EBITDA-Marge der ENDO-Klinik von 2,8 % in 2007 (konsolidierter Teilkonzern) über 12,6 % im Plan 2009 auf nachhaltig 21,8% in 2013 geplant. Das anlaufende Geschäftsjahr (I. Quartal) bestätigt den Planansatz.

1.5.5 Verschmelzung der Service Gesellschaften

Mit notarieller Urkunde vom 08. Juli 2008 des Notars Kai-Uwe Holmer mit dem Amtssitz in Eckernförde wurde zwischen der

Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH als übernehmende Gesellschaft
sowie der

- Damp Service GmbH
- ENDO-Klinik Service GmbH
- HANSE-Klinikum Service GmbH
- Krankenhaus-Service Schleswig GmbH
- SCHLEI-Klinikum Schleswig Service GmbH

als jeweils übertragende Gesellschaft ein Verschmelzungsvertrag geschlossen.

Die o.g. Gesellschaften haben hiermit ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne

Abwicklung im Wege der Verschmelzung gemäß den §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH übertragen. Die Verschmelzung wurde im Jahr Geschäftsjahr 2008 in das jeweilige Handelsregister der übertragenden Gesellschaften eingetragen sowie in das Handelsregister der Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH eingetragen.

Als Verschmelzungstichtag wurde der 01. Januar 2008 bestimmt. Von diesem Zeitpunkt an gelten die Geschäfte der übertragenden Gesellschaften als für Rechnung der Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH geführt.

Von der Dienstleistungsgesellschaft als Leistungsanbieter werden für die anderen Gesellschaften der Damp Gruppe fortlaufend Lieferungen und Leistungen mit unterschiedlicher Ausprägung für folgende Schwerpunktbereiche erbracht:

- Patientenverpflegung, Speisenversorgung und Catering (inkl. Kantinen-Betrieb und Mitarbeiterverpflegung)
- Technik- und Handwerkerleistungen
- Strom- und Wärmelieferungen
- Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Müllentsorgung
- Haus- und Gebäudereinigung, Glasreinigung, Klinikhygiene
- Wäschereidienstleistung, Mietwäscheversorgung inkl. Nähstube
- Fahrdienstleistung inkl. Buspendelverkehr
- Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen
- Umweltschutz
- Kopierdienstleistungen der Zentraldruckerei
- Telefonzentrale, Pforten- und Bewachungsleistungen
- Parkraumbewirtschaftung

Unabhängig von dem Verschmelzungsprozess der bestehenden Servicegesellschaften der Damp Gruppe wurden im Berichtsjahr weitere nicht-medizinische Dienstleistungen aus den Klinikgesellschaften der Damp Gruppe in die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH überführt.

Damit sind weitere neue Geschäftsfelder übernommen und erschlossen worden, die das infrastrukturelle Dienstleistungsportfolio komplettieren:

- Sterilisationsdienstleistung
- Nicht-medizinische Serviceleistungen auf Station im Akut- und Rehabilitationsbereich
- Medizinische Schreibdienstleistung
- Archivierungsdienstleistung
- Medizintechnik
- Einkaufsdienstleistungen
- Facility Management (Teilleistungen)

Die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH hat sich durch die Übernahme dieser Geschäftsfelder zum nicht-medizinischen Komplettdienstleister für Krankenhäuser entwickelt und bildet alle wesentlichen Leistungen des infrastrukturellen Gebäudemanagements ab.

Durch die Übernahme neuer Geschäftsfelder (Sterilgutversorgung 2,7 Mio. €, Stationservice 2,4 Mio. €, Med. Schreibdienst 2,4 Mio. €, Archiv 0,6 Mio. €, Medizintechnik 0,4 Mio. €) wurden 8,5 Mio. € Jahresumsatz neu hinzugewonnen.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte in diesen Leistungsbereichen zunächst eine detaillierte Leistungsaufnahme und die Planung der zukünftigen Neuausrichtung dieser Bereiche.

Die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH hat neben dem Sitz der Gesellschaft in Nieby und der Verwaltungszentrale in Hamburg Betriebsstätten an den Standorten Damp, Hamburg, Kiel, Lehmrade, Schleswig, Schönhagen, Stralsund und Wismar.

Aufgrund der Verschmelzung der Servicegesellschaften und der damit verbundenen Neustrukturierung wurde die Aufbauorganisation von einer bislang regionalen Struktur auf eine funktionale Organisation umgestellt. Die Produktionsbereiche (Medizinische Küche, Wäscherei, ZSVA, Archive, Med. Schreibdienstbüros) sind dabei Standort übergreifend durch Bereichsleiter repräsentiert. Die Vor-Ort Services werden durch Serviceleitungen an den Standorten umgesetzt. Das kommende Jahr wird durch eine Stagnation der Erträge in allen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit der Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH für den Großkunden „Damp Gruppe“ geprägt sein. Vor diesem Hintergrund ist es zwingend geboten, die Kostenentwicklung der Preisstagnation anzugleichen. Dies gilt insbesondere für die Personal- und Sachkosten.

In den Folgejahren wird die Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH sich auf Basis optimierter Prozesse am externen Markt in der Region Norddeutschland positionieren und vermehrt externes Geschäft akquirieren.

Es ist davon auszugehen, dass die prognostizierte Erhöhung der allgemeinen Rohstoff- und Energiepreise nicht oder nur teilweise an die Kunden der Damp Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH weitergegeben werden kann.

Die Prognosen für das Jahr 2009 unserer Auftraggeber lassen darauf schließen, dass die entsprechend den Plänen prognostizierte Erlösentwicklung im laufenden Geschäftsjahr eintreten wird.

Aus der Beteiligung an der größten aktuell laufenden Ausschreibung im Bereich der nicht-medizinischen Dienstleistungen für ein Klinikum in der Region Schleswig-Holstein ergeben sich Chancen auf eine kurzfristige Ausweitung der externen Dienstleistungsaktivitäten.

Die Schlei-Klinikum MLK GmbH hat die Geschäftsanteile an der Krankenhaus-Service Schleswig GmbH an die Damp Service GmbH zu 100 % mit Kaufvertrag vom 08.07.2008 veräußert.

Die BELAGIO Beteiligungsholding mbH & Co. KG hat ihren Geschäftsanteil an der AGB Gesundheitsimmobilien GmbH i.H.v. 50 % an die Damp Holding AG mit Kaufvertrag vom 28.08.2008 veräußert.

Die MCS hat ihren Geschäftsanteil an der ENDO-Klinik Service GmbH i.H.v. 49 % mit Kaufvertrag vom 13.06.2008 an die Damp Service GmbH veräußert.

Folgende Gesellschaften wurden mit Eintragung in das Handelsregister bei der ZSG GmbH verschmolzen:

- HANSE-Klinikum Service GmbH
- SCHLEI-Klinikum Schleswig Service GmbH
- Krankenhaus-Service Schleswig GmbH
- SCHLEI-Klinikum Schleswig Service GmbH
- ENDO-Klinik Service GmbH

Alle jeweils zum 17.11.2008

- Damp Service GmbH mit Eintrag vom 27.08.2008.

1.5.6 Ambulante Strukturen

Im Sinne der oben beschriebenen Strukturveränderungen im Ambulanten Sektor führt die Damp Gruppe ihre Ambulanten Aktivitäten zusammen. In 2008 wurden die Geschäftsanteile an der Sport-Reha Kiel GmbH i.H.v. 36 % auf die Casemanagement Reha Nord GmbH übertragen. Der dingliche Übergang erfolgte am 11.03.2009. Damit sind in der Casemanagement Reha Nord GmbH als Dachgesellschaft die 7 Ambulanten Rehasentren, an denen die Damp Gruppe beteiligt ist, zusammengeführt.

Zur Abrundung der Struktur wird zum Berichtszeitpunkt die Zusammenführung der bereits bestehenden 5 Medizinischen Versorgungszentren (Im Berichtsjahr in die zuständigen Handelsregister eingetragen wurden die MVZ Grevesmühlen GmbH, die MVZ ENDO Hamburg GmbH, die MVZ Harburg GmbH, die MVZ Kappeln GmbH, und die MVZ Wismar GmbH) unter einem Dach vorbereitet, um diesen Bereich insbesondere dort auszubauen, wo bereits heute Versorgungsengpässe bestehen oder aber niedergelassene Ärzte eine neue Perspektive suchen. Die Damp Gruppe ist sich dabei der Tatsache bewusst, dass die Tätigkeit im niedergelassenen Bereich ein hohes Engagement der Ärzte erfordert und sucht deswegen wenn möglich ärztliche Partner, die die Unternehmerrolle einnehmen.

2. Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2008 der Damp Holding AG

Damp Holding AG

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach betriebswirtschaftlichen Zusammenfassungen und Verrechnungen folgende Ertragsübersicht:

	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Umsatzerlöse	+104,8	+68,1
sonstige betriebliche Erträge	+0,3	+0,0
Betriebliche Gesamtleistung	+105,1	+68,1
Materialaufwand	-23,0	-10,5
Personalaufwand	-55,6	-30,7
bereinigte Abschreibungen	-6,5	-6,7
sonstige betriebliche Aufwendungen incl. sonstige Steuern	-20,8	-14,0
Betriebsergebnis	-0,8	+6,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,3	-0,3
Erträge aus Beteiligungen	+0,7	+0,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	+9,6	+17,2
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+0,2	+0,2
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-10,3	-7,0
Beteiligungsergebnis	-0,1	+10,7
Finanzergebnis	-8,1	-8,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9,0	+8,8
Vergütung für Genussrechtskapital	-1,4	-1,4

Neutrales Ergebnis	+3,2	-2,3
Außerordentliches Ergebnis	+12,7	+0,0
Steuern vom Einkommen	-2,1	-2,3
Jahresüberschuss	+3,4	+2,8

Die Gesamtleistung der Damp Holding AG ist gegenüber dem Vorjahr um 37,0 Mio. € auf 105,1 Mio. € gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Umsätze von Servicegesellschaften zurück zu führen, die durch Verschmelzung als Innenumsätze als laufende Erträge ausgewiesen werden. Weiterhin wurden Betriebsteile, die in den Vorjahren von der Damp Touristik GmbH bewirtschaftet wurden, im Berichtsjahr von der Holding übernommen, z.B. der Hafen und teilweise Freizeiteinrichtungen. In Verbindung mit diesen Leistungsbereichen sind die Personalaufwendungen um 24,9 Mio. € auf 55,6 Mio. € und die Materialaufwendungen um 12,5 Mio. € auf 23,0 Mio. € gestiegen. Auch der Anstieg der sonstigen Aufwendungen um 6,8 Mio. € auf 20,8 Mio. € ist durch die Integration der Service Gesellschaften in die Holding begründet. Aufgrund der hierbei notwendigen Teilkonsolidierungen steigen die Aufwandsposten im Vergleich zu den Erlösen überproportional.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 10,8 Mio. € verringert. Ursache hierfür die Ausbuchungen der Sonderposten für Eigenmittelförderungen in den Akutkliniken.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich um 12,7 Mio. € auf 12,7 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen handelt es sich um die ertragswirksame Darstellung des sale-and-lease-back Geschäftes zu den Immobilien an den Standorten Schönhagen und Ahrenshoop und den Verschmelzungsverlusten.

Nach der Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von

-2,1 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) verbleibt ein Jahresüberschuss von 3,4 Mio. €, der um 0,6 Mio. € über dem Vorjahresergebnis liegt. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 3,5 Mio. € (=0,35 € je Aktie) auszuschütten.

2.2 Konzern

Aus den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten beiden Geschäftsjahre ergibt sich auf der Grundlage durchgeführter Zusammenfassungen und Verrechnungen die folgende Ertragsübersicht

	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Umsatzerlöse	+442,0	+424,9
sonstige betriebliche Erträge	+4,0	+7,7
Ertragsüberschuss aus der Fördermittel- und Zuwendungsfinanzierung	+0,3	+1,0
Betriebliche Gesamtleistung	+446,3	+433,6
Materialaufwand	-102,4	-95,3
Personalaufwand	-273,4	-259,6
bereinigte Abschreibungen	-13,6	-14,2
sonstige betriebliche Aufwendungen incl. sonstige Steuern	-45,3	-45,8
Betriebsergebnis	+11,6	+18,7
Erträge aus Beteiligungen	+0,1	+0,2
Finanzergebnis	-12,3	-10,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0,6	+8,1
Vergütung für Genussrechtskapital	-1,4	-1,4
neutrales Ergebnis	+5,9	-0,4
außerordentliche Erträge	+13,0	+0,0
außerordentliche Aufwendungen	-0,1	-2,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,7	-3,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+14,1	-0,4

Zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns sind drei wesentliche Positionen als Adjustierungen vorzunehmen:

Das Geschäftsjahr 2008 ist durch überdurchschnittliche Tarifsteigerungen in den Bereichen des ärztlichen und nicht-ärztlichen Personals in Höhe von rd. 9,3 Mio. € geprägt. Gleichzeitig stehen diesen Tarifsteigerungen keine – Kompensationen durch Preiserhöhungen auf der Erlösseite gegenüber. Normiert man die Tarifsteigerungen auf den Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre ergäbe sich für das Berichtsjahr eine rechnerische Steigerung der Personalkosten um 4,8 Mio. €. Somit ergibt sich eine Korrekturposition in Höhe von 4,5 Mio. € für das Jahr 2008.

die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Instandhaltungsaufwendungen liegen in den letzten 3 – Jahren (2006 – 2008) bei einem nachhaltigen Mittelwert von 16,4 Mio. €. Hinsichtlich der tatsächlichen Instandhaltungsaufwendungen in 2008 i.H.v. 17,1 Mio. € und in 2007 i.H.v. 13,8 Mio. € ist die Differenz als Korrektur zwischen Betriebsergebnis und neutralem Ergebnis zu berücksichtigen.

Sowohl der Jahresabschluss 2008 als auch der Jahresabschluss 2007 enthalten einmalige Integrationsaufwendungen – aufgrund der in den Jahren 2003 – 2006 getätigten Akquisitionen. Dies sind insbesondere folgende im Betriebsergebnis

enthaltene Positionen:

	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Integration (z.B. IT Projekte u. Zentralisierungsprojekte)	3,4	0,9
Zentrale Personalkosten vor Umsetzung Zentralisierung	1,7	0,4
Summe Projektfinanzierungen	5,1	1,3

Unter Vornahme dieser beiden Adjustierungen ergibt sich folgende bereinigte Darstellung der Ertragslage:

	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Betriebsergebnis vor Bereinigung	11,6	18,7
Korrektur der außerordentlichen Tarifsteigerung	4,5	0,2
Instandhaltung	0,7	-2,6
Korrektur einmaliger Integrationsaufwand	5,1	1,3
Summe Projektfinanzierungen	21,9	17,6

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2008 um 17,1 Mio. € auf insgesamt 442,0 Mio. €. Der Anstieg konnte im Berichtsjahr im Wesentlichen aus internem Wachstum erreicht werden. Die Leistungs- und Erlösentwicklung im Bereich der Akutmedizin ist weiterhin positiv. Eine weitere Auslastungserhöhung ist im Bereich der Reha-Kliniken der Gruppe zu verzeichnen, die zu einem entsprechenden Umsatzanstieg beigetragen hat. Von den Erlösen entfallen rd. 92 % auf den medizinischen Bereich, 4 % auf den touristischen Bereich und 4 % auf die sonstigen Bereiche.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um 7,1 Mio. € auf 102,4 Mio. € ist vor allem auf leistungsbedingte Faktoren zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote vom Umsatz hat sich auf 23 % leicht erhöht.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich um 13,8 Mio. € auf insgesamt 273,4 Mio. €. Davon entfielen rd. 9,3 Mio. € auf Tarifsteigerungen. Die Anzahl an Vollkräften hat sich im letzten Jahr erhöht. Die Personalkostenquote ist daher auf 61,9 % gestiegen (Vorjahr: 61,1 %).

Die Basisfallwerte der Akutkliniken sowie die Preise für rehabilitative Leistungen haben in 2008 gegenüber 2007 keine wesentliche Veränderung erfahren (insgesamt ca. -0,4 Mio. €). Die Tarifierhöhung ist damit zunächst fast vollständig ergebniswirksam, konnte jedoch durch laufende Optimierungsmaßnahmen in Verbindung mit einer Leistungssteigerung weitgehend kompensiert werden. Das adjustierte Betriebsergebnis 2008 liegt auf Vorjahresniveau. Die bereinigten Abschreibungen sanken leicht um 0,5 Mio. € auf 13,7 Mio. € und blieben somit annähernd konstant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive der sonstigen Steuern, aber bereinigt um das neutrale Ergebnis sanken auf 45,3 Mio. € (Vorjahr 45,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis beinhaltet wie in den Vorjahren die Finanzierungskosten für wesentliche Immobilienteile sowie Kosten der Finanzierung des Erwerbs von neuen Beteiligungen. Das Finanzergebnis hat sich um 1,5 Mio. € auf -12,3 Mio. € verschlechtert, was im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Darlehensaufnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau der ENDO-Klinik Hamburg begründet ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank dementsprechend um 8,7 Mio. € auf -0,6 Mio. €.

Die außerordentlichen Erträge sind im Berichtsjahr durch den Verkauf der Immobilien im Schönhagen und Ahrenshoop i.H.v. 13,0 Mio. € beeinflusst.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen mit 2,7 Mio. € um 1,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Bedingt durch den Grundstücksverkauf in Schönhagen und Ahrenshoop erhöht sich der Jahresüberschuss nach Steuern um 14,5 Mio. € auf 14,1 Mio. €.

Der Konzern-Jahresüberschuss in einer Höhe von 14.111 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

	tsd. €
Jahresüberschuss der Damp Holding AG	3.328,1
Konsolidierungsbedingte Ergebniseinflüsse	13.873,5
	17.201,6
Anteil am Jahresüberschuss der	
- HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	210,4
- Medizinisches Versorgungszentrum Stralsund GmbH	378,7
- Reha-Zentrum Harburg GmbH	199,3
- Casemanagement Reha-Nord GmbH	342,7
- HANSE-Klinikum Service GmbH	0,0

- Hanse-Gebäudeservice GmbH	93,5
- SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	40,0
- SCHLEI-Klinikum Schleswig Service GmbH	0,0
- HKW Service GmbH	2,0
- Hanse-Wäsche-Service GmbH	0,1
- HANSE-Klinikum Wismar GmbH	27,9
- ENDO-Klinik Service GmbH	0,0
- Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	6,2
- Betriebsführungsgesellschaft Schönhagen mbH	0,1
- Service-Gesellschaft Schleswig mbH	0,1
- SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	0,0
- Fachpflege Schleswig GmbH	0,0
Anteil am Jahresfehlbetrag der	
- Ostseeklinik Kiel GmbH	-1.280,9
- Reha-Zentrum Lübeck GmbH	-79,3
- Zentrale Service-Gesellschaft mbH	0,0
- Hanse-Wäsche-Service GmbH	0,0
- Service-Gesellschaft Schleswig mbH	0,0
- Medizinisches Versorgungszentrum Wismar GmbH	-43,3
- Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH	-305,6
- Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH	-72,2
- Medizinisches Versorgungszentrum ENDO GmbH	-5,6
- ENDO-Klinik Service GmbH	0,0
	16.715,7
Abschreibungen auf Firmenwerte Konzern	-2.604,4
Konzern-Jahresergebnis	14.111,3

Darstellung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2008

3.1 Damp Holding AG

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie die ursächlichen Mittelbewegungen werden nachfolgend dargestellt:

	2008 tsd. €	2007 tsd. €
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	3.328	2.755
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (soweit nicht gefördert)	6.852	7.028
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-13.143	13
cashflow i.e.S.	-2.963	9.796
Zunahme der Rückstellungen	-2.507	3.455
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.869	264
Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.377	-454
cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.038	13.061
Einzahlung aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.114	316
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-386	-413
Einzahlungen in das Finanzanlagevermögen	-737	-1.357
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.802	-2.857
cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.811	-4.311
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.500	-3.500
Aufnahme von Verbindlichkeiten	1.701	3.679
Tilgung von Verbindlichkeiten	-14.501	-10.899
cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.300	-10.720
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.073	-1.970
Veränderungen des Finanzmittelfonds d.Verschmelzung	706	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-28.940	-26.970
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-50.307	-28.940

Ermittelt aus der Differenz der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (soweit gefördert) und Veränderung des Sonderpostens aus Fördermitteln nach dem KHG sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach dem KHG.

Der Cashflow im engeren Sinne hat sich um 12,7 Mio. € verschlechtert. Ursache ist der aus dem sale-and-lease-back Geschäft entstandene Gewinn aus dem Abgang der Anlagegüter. Unter Berücksichtigung der nicht liquiditätswirksamen Rückstellungszuführung, die unter dem Vorjahresniveau liegt und der Veränderung der Leistungsforderungen und –verbindlichkeiten ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,0 Mio. €.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöht sich im Vorjahresvergleich um 3,5 Mio. € auf -7,8 Mio. € durch Auszahlungen aufgrund von Baumaßnahmen. Bei einer geringeren Aufnahme von Verbindlichkeiten (-1,9 Mio. €) und gleichzeitig erhöhter Tilgung von Verbindlichkeiten (3,6 Mio. €) erhöht sich der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 5,5 Mio. € auf -16,3 Mio. €.

Insgesamt ergab sich bei der Gesellschaft damit ein um 21,3 Mio. € verminderter Finanzmittelbestand, der zum Stichtag mit -50,3 Mio. € ausgewiesen wurde.

3.2 Konzern

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie die ursächlichen Mittelbewegungen werden nachfolgend dargestellt:

	2008 tsd. €	2007 tsd. €
Periodenergebnis	14.111,0	-411,0
Abschreibungen nach Verrechnung mit Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.371	28.287
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8.438	4.152
Auflösung von Sonderposten	-13.758	-13.884
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-71	-322
cashflow	19.215	17.822
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12.688	56
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	24.008	-24.281
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-17.788	31.987
cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.747	25.584
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	321	161
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-61.024	-35.654
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.064	-2.435
cashflow aus Investitionstätigkeit	-61.767	-37.928
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	32.593	32.679
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-29.236	-23.063
Zuführung Sonderposten	31.273	16.994
Aufnahme Genusssrechtskapital	0	0
Veränderung Eigenkapital aufgrund BP-Steuern	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.500	-3.500
Veränderung Fremdge-sellschafter	-776	-2.597
cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30.354	20.513
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-18.667	8.169
konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	53
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.680	5.459
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-4.987	13.681

¹ Ermittelt aus der Differenz der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (soweit gefördert) und Veränderung des Sonderpostens aus Fördermitteln nach dem KHG sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach dem KHG.

Der Cashflow des Konzerns der Damp Holding AG beträgt im Berichtsjahr 19,2 Mio. € und weist eine Erhöhung von 1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf.

Unter Berücksichtigung der Gewinne aus Anlagenabgängen, der Abnahme von Vorräten, Leistungsforderungen und anderer Aktiva sowie der Zunahme von Leistungsverbindlichkeiten und anderer Passiva ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 12,7 Mio. €, der sich damit um 12,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verschlechterte. Der Anstieg von Aktiva und Passiva ist im Wesentlichen durch Fördermittelforderungen und –verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der ENDO-Klinik bedingt. Die Forderungen werden in den Folgejahren durch Zahlungen des Fördermittelgebers und die Verbindlichkeiten durch die zweckentsprechende Verwendung der Mittel ausgeglichen.

Der negative Saldo des Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von -37,9 Mio. € im Vorjahr auf -61,7 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um 9,8 Mio. € auf 30,3 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der durch den Konsolidierungskreis bedingten Veränderungen ergibt sich eine Verminderung des Finanzmittelfonds um 18,6 Mio. € auf -4,9 Mio. €.

• Investitionen

3.3.1 Damp Holding AG

Unter Berücksichtigung der Umgliederungen aus den Anlagen im Bau tätigte die Damp Holding AG im Geschäftsjahr 2008 nachstehende Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen:

	2008 tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	439,3
Grundstücke und Gebäude	649,0
Technische Anlagen	43,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.667,1
Anlagen im Bau	3.902,3
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.701,1

Hinzu kommen noch 597 T€ aus dem Bereich der Finanzanlagen für die folgenden Beteiligungen:

	2008 tsd. €
Zentrale Service Gesellschaft Damp	50
Casemanagement	277
Stille Beteiligungen	270
	597

3.3.2 Konzern

Die Damp Holding AG und die Konzerngesellschaften tätigten im Berichtsjahr die nachstehend aufgeführten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen:

	2008 tsd. €
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	37.454
Damp Holding AG	8.378
HANSE-Klinikum Wismar GmbH	5.110
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	2.626
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	2.349
Ostseeklinik Damp GmbH	1.171
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	931
Reha-Klinik Damp GmbH	710
Damp Touristik GmbH	679
MVZ Harburg GmbH	498
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	412
Ostseeklinik Kiel GmbH	331
MVZ Kappeln GmbH	314
MVZ Stralsund GmbH	239
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	165
Fachpflege Schleswig GmbH	145
Reha-Klinik Schloß Schönhagen GmbH	120
Ahrenshoop Service GmbH	111
Sonstige gesellschaften	290
	62.033

Diese Investitionen teilten sich wie folgt auf:

	2008 tsd. €
--	----------------

Immaterielle Vermögensgegenstände	1.902
Grundstücke und gebäude	2.216
Technische Anlagen	783
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.163
Anlagen im Bau	43.969
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	62.033

Darstellung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2008

4.1 Damp Holding AG

	2008		2007	
	tsd. €	%	tsd. €	%
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	928	0	919	0
Sachanlagevermögen	81.076	35	101.275	45
Finanzanlagen	92.095	39	92.760	42
	174.099	74	194.954	87
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	385	0	103	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.815	8	25.843	12
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	38.050	16	1.672	1
Flüssige Mittel	4.328	2	586	0
	61.578	26	28.204	13
	235.677	100	223.158	100

	2008		2007	
	tsd. €	%	tsd. €	%
Passiva				
Lang- und mittelfristiges Kapital				
Eigenkapital	47.010	20	47.182	21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.302	18	75.531	34
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.204	6	11.560	5
	104.516	44	134.273	60
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	7.838	3	10.218	5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.738	20	17.290	8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.585	26	52.523	23
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	15.000	7	8.854	4
	131.161	56	88.885	40
	235.677	100	223.158	100

Das Eigenkapital mit 47,0 Mio. € und die langfristigen Verbindlichkeiten mit 57,5 Mio. € erreichen bei der Damp Holding AG nicht das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 174,0 Mio. €. Die Unterdeckung von 69,6 Mio. € (Vorjahr 60,7 Mio. €) wird durch Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten – insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen – ausgeglichen.

4.2 Konzern

Die Bilanzstruktur des Konzerns wird im Vergleich mit dem Vorjahr nachfolgend dargestellt:

	2008		2007	
	tsd. €	%	tsd. €	%
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.956	6	36.850	6
Sachanlagevermögen	422.514	70	408.434	70
Finanzanlagen	356	0	459	0

	457.826	76	445.743	76
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	7.989	1	7.588	1
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12.480	2	43.798	8
Forderungen aus sonstigen Finanzierungszusagen	15.235	3	10.591	2
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	87.512	14	50.246	9
Flüssige Mittel	24.473	4	23.421	4
	147.689	24	135.644	24
	605.515	100	581.387	100
	2008		2007	
	tsd. €	%	tsd. €	%
Passiva				
Lang- und mittelfristiges Kapital				
Eigenkapital	41.765	7	31.931	5
Sonderposten aus Fördermitteln	225.758	38	208.241	37
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.266	17	122.279	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27.139	4	42.634	7
	397.928	66	405.085	70
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	41.158	7	49.596	9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.896	12	29.412	5
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	24.193	4	52.233	9
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzierungszusagen	6.551	1	2.035	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	62.773	10	41.939	7
Ausgleichsposten Darlehensförderung	1.016	0	1.087	0
	207.587	34	176.302	30
	605.515	100	581.387	100

Die Finanzierungsstruktur und dementsprechend die Liquiditätslage des Konzerns zeigt die folgende Entwicklung:

	2008	2007
	tsd. €	tsd. €
mittel- und langfristig verfügbares Kapital	397.928	405.085
mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	457.826	445.743
	-59.898	-40.658

Begründet ist die Erhöhung der branchenüblichen Unterdeckung um 19,2 Mio. € im Wesentlichen dadurch, dass die Investitionen des Jahres nicht vollständig durch langfristige Fremd- oder Fördermittel finanziert wurden.

Die Unterdeckung wurde durch die Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten gedeckt, so dass die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit gegeben war.

Die in verschiedenen Darlehensverträgen festgeschriebene und auf die Konzernliquidität bezogene Liquiditätsgarantie wurde wie in den Vorjahren auch in 2008 eingehalten.

5 Darstellung der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 01.04.2009 wurde Herr Professor Dr. Michael Almeling zum weiteren Vorstandsmitglied berufen. Der Vorstand wird komplettiert durch Herrn Torben Freund (Vorstandsvorsitz) und weitere Bereichsvorstände.

Änderungen durch das Krankenhausfinanzierungsreformgesetz

Mit Wirkung zum 25.03.2009 wurde das KHRG in Kraft gesetzt. Das Gesetz sieht verschiedene Änderungen der

Finanzierungsparameter im Krankenhausbereich vor. Neben den Änderungen im DRG Katalog ist für den Damp Konzern die Neufestlegung der Landesbasisfallwerte von besonderer Bedeutung. Mit Stand vom 16.04.2009 konnte sich in den Bundesländern Hamburg und Schleswig Holstein auf einen Landesbasisfallwert geeinigt werden.

Erfreulicherweise entsprechen in diesen beiden Bundesländern die jetzt vereinbarten Landesbasisfallwerte den auch in der Unternehmensplanung angesetzten Werten für 2009.

Für das Bundesland Mecklenburg Vorpommern konnte noch keine Einigung auf einen neuen Landesbasisfallwert erzielt werden. Die UPLA 2009 sieht aber bereits eine Absenkung des Wertes vor.

Weitere Ereignisse, denen eine wesentliche Bedeutung für die Beurteilung der Lage der Damp Holding AG oder des Konzerns beizumessen wären, waren nach Schluss des Geschäftsjahres nicht festzustellen.

6 Informationen über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das operative Geschäft der Damp Holding AG wird im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Ertragslage bei den Tochtergesellschaften hat durch die Ergebnisabführungsverträge maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis der Damp Holding AG.

Die politischen Vorgaben werden auch in den kommenden Jahren durch eine Weitergabe des Kostendrucks an den medizinischen Markt und insbesondere an die Krankenhäuser gekennzeichnet sein. Folge wird ein zunehmender Verdrängungswettbewerb der Krankenhausbetreiber untereinander sein.

Zur Sicherung der zukünftigen Geschäftsentwicklung des Damp Konzerns wird daher das Anstreben der Qualitäts- und Kostenführerschaft nötig sein.

Ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zur Qualitätsführerschaft sind die Klinikneubauten an den Standorten Hamburg, Stralsund, Wismar und Schleswig. Wegweisend wird hier der bereits fertig gestellte Neubau der ENDO Klinik Hamburg sein. Flankiert wird der Anspruch an höchstmögliche Qualität in der medizinischen Versorgung durch den weiteren Ausbau des Qualitäts- und Risikomanagements im Konzern.

Die Ausgangslage im Damp Konzern zu Weiterentwicklung innovativer und integrierter Versorgungsmodelle ist hervorragend. Die vom Damp Konzern geführten medizinischen Versorgungszentren, die Akutkliniken, die fach- und Pflegeeinrichtungen, die Reha-Kliniken und Reha Zentren sichern einen geschlossenen medizinischen Versorgungskreislauf.

Insbesondere am Standort Damp kann zudem dem Markttrend nach Verschmelzung der Bereiche Gesundheit, Erholung und Wellness in vollem Umfang Rechnung getragen werden. Durch das Betreiben der Hotel- und Ferienanlage durch die Damp Touristik GmbH verfügt der Damp Konzern über ein know-how im Führen touristischer Unternehmenseinheiten, welches einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern darstellt, die ebenfalls Krankenhaus- und Rehabilitationsanlagen mit touristischen Angeboten verknüpfen möchten.

Der Trend zu einer immer kurzfristigeren Buchung von Urlaubstagen sowie der Verkürzung der Urlaubsdauer bleibt in der Touristik-Branche auch zukünftig erhalten. Der Ausbau größerer touristischer Anlagen in Schleswig-Holstein verschärft zwar zum einen möglicherweise die direkte Wettbewerbssituation der Damper Touristik, steigert aber auch gleichzeitig das touristische Potential und die Attraktivität der Region Schleswig Holstein. Durch weitere Modernisierungen der Anlage und einer stärkeren Ausrichtung auf den Gesundheits- und Familientourismus wird die Damp Touristik von einer überregionalen Attraktivitätssteigerung der Urlaubsregion Ostsee und Schleswig-Holstein profitieren können.

Auch zukünftig wird sich das in den Vorjahren verabschiedete „Wertverbesserungsprogramm“ in erheblichem Umfang auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Damp Holding AG und des Konzerns auswirken. Dies ist durch die Instandhaltungsaufwendungen, die Abschreibungen auf die Investitionen und durch die Zinsen auf das zur Finanzierung aufgenommene Fremdkapital bedingt.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Krankenhausbetreibers wird im Wesentlichen durch die Kennziffern zur Umsatzrentabilität, zur Personalaufwandsquote und zur Materialaufwandsquote beurteilt.

Der Damp Konzern wird sich in den Folgejahren bei allen wesentlichen Indikatoren zur Berechnung der Umsatzrentabilität verbessern. Umfangreiche Maßnahmen und Projekte, u.a. zur Verbesserung der Codierqualität, haben sich im Berichtsjahr bereits positiv bemerkbar gemacht und werden sich auch zukünftig Ergebnis verbessernd auswirken.

Zur Verbesserung der Personalaufwandsquote wurden bereits in den Vorjahren die entscheidenden Maßnahmen ergriffen. Die Abkoppelung der Löhne und Gehälter von dem Tarifsystem der Öffentlichen Hand konnte durch die Einführung eines konzernweiten Haustarifvertrages durchgeführt werden. Wenngleich diverse Regelungen, z.B. zum Bestandsschutz, im Berichtsjahr noch nicht zu einer wesentlichen Verbesserung der Personalaufwandsquote führen konnten, werden die Regelungen des Haustarifvertrages doch mittelfristig die Personalaufwandsquote wettbewerbsfähiger machen können. Auch die Ausgründung patientenferner Bereiche wie Reinigung oder Catering in die Zentrale Service Gesellschaft Damp wird zukünftig eine erhebliche Rolle bei der Verbesserung der Quote spielen. Der effizientere Einsatz von Ärzten und Pflegekräften, der durch eine Reihe von Prozessoptimierungsprojekten begleitet wird, sollte sich zukünftig ebenfalls zu einem Quoten verbessernden Parameter entwickeln.

Im Berichtsjahr wurden organisatorische Veränderungen vorgenommen, um die Materialaufwandsquote zu senken.

Insbesondere gehören dazu der Weiterentwicklung der Abteilung Zentraler Einkauf und die Konzentration auf weniger Lieferanten. Auch zukünftig wird der Zentrale Einkauf hier eine bedeutende Rolle spielen. Durch Umgliederungen innerhalb des Konzerns können z.B. Medizingeräte effizienter eingesetzt und gewartet werden. Service- und Wartungsverträge werden zukünftig über einen Generalpartner abgewickelt werden. Medikamentenlieferungen werden wie bisher schon über einen Großhändler abgewickelt. Die beabsichtigte technische Vernetzung wird erhebliche Ressourcen in der Bearbeitung von Rechnungen und Lieferscheinen freisetzen.

Auch zukünftig ist also erhebliches Potential vorhanden, durch verschiedene Prozessoptimierungsprojekte die Kennziffern zur Umsatzrentabilität, zur Personalaufwandsquote und zur Materialaufwandsquote weiter zu verbessern.

Der Damp Konzern hat aufgrund der Klinikakquisitionen der vergangenen Jahre die Größe und Marktstellung in den nördlichen Bundesländern erreicht, die notwendig erscheint, aktiv innovative und qualitativ hochwertige Leistungen und Versorgungsmodelle den Marktteilnehmern anbieten zu können. Die Integration der Akquisitionen wurde mit der Anpassung des Standortes Stralsund an das konzern einheitliche Abrechnungssystem im Wesentlichen abgeschlossen. Der Krankenhausmarkt scheint mehr denn je im Umbruch. Die Vielfalt der Krankenhausträger scheint ein Auslaufmodell zu werden. Das wird auch durch zunehmende Partnerschaften und Kooperationsmodelle im Bereich der öffentlichen und freigemeinnützigen Krankenhausträger deutlich. Marktstudien gehen sogar von einer Insolvenzelle aus, die insbesondere kleinen Häusern drohen könnte. Vor diesem Hintergrund ist der Damp Konzern für weitere Klinikakquisitionen gut positioniert. Das Zinsergebnis wird zudem durch die Finanzierungskosten für die in den vergangenen Jahren durchgeführten Klinikakquisitionen und Investitionen in die Standorte beeinflusst.

Das vom Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Kontrollsystem zur Unternehmensführung wird laufend ergänzt und ausgebaut. Detaillierte Wochen-, Monats-, Jahres- und Mehrjahresplanungen und qualifizierte Quartalsberichte mit Prognosen für die nächsten Monate werden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Die Planungen, Prognosen und Ergebnisberichte werden dezentral von den Gesellschaften erstellt und zentral plausibilisiert sowie zusammengeführt, so dass ein Mehr-Augen-Prinzip gewährleistet ist. Das Risikomanagement umfasst alle Bereiche, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Damp Holding AG und der Konzerngesellschaften beeinflussen können.

Die Einführung der Abteilung Interne Revision hat sich im Berichtsjahr bewährt und wird weiterhin personell verstärkt werden. Durch die Zusammenführung des Qualitäts- und Risikomanagements, die personelle Besetzung dieses Bereiches zentral und dezentral und die Implementierung einer laufenden Dokumentation, wird die Organisation des Internen Kontrollsystems abgerundet.

7 Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2009

7.1 Damp Holding AG

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2009 externe Umsatzerlöse, Inenumsätze und sonstige Erträge in Höhe von 32,6 Mio. € geplant. Bei Personal- und Sachkosten sowie sonstigem Sachaufwand in Höhe von 31,3 Mio. € ist ein EBITDA in Höhe von 1,3 Mio. € geplant. Abschreibungen und Zinsen belasten das Ergebnis der Gesellschaft in Höhe von 13,8 Mio. €, so dass ein Ergebnis vor Steuern und vor Durchführung der Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften in Höhe von

-12,5 Mio. € ergibt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die wesentlichen Finanzierungsaufwendungen für die Klinikakquisitionen der letzten Jahre im Ergebnis der Gesellschaft enthalten sind.

7.2. Konzern

Der Konzern plant für das Geschäftsjahr 2009 externe Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von 478,3 Mio. €. Bei Personal- und Sachkosten in Höhe von 443,0 Mio. € wird ein EBITDA in Höhe von 35,3 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Jahr 2008 bedeutet dies eine Steigerung um rd. 4,0 Mio. €.

Aufgrund des im Jahr 2008 durchgeführten sale-and-lease-back Geschäftes wird das Planjahr 2009 erstmals mit entsprechenden Pacht aufwendungen belastet sein, denen in den Vorjahren Zinsen und Abschreibungen gegenüberstehen. Legt man das um die Pacht korrigierte Ergebnis EBITDAR zugrunde, ist eine Steigerung des operativen Ergebnisses in Höhe von 6,9 Mio. € geplant.

Bei Abschreibungen in Höhe von -15,9 Mio. € und einem Zinsergebnis von -13,3 Mio. € wird ein Überschuss vor Ertragsteuern von 6,0 Mio. € angestrebt.

Damp, den 15. Mai 2009

Torben Freund

Prof. Dr. Michael Almeling

Bilanz

Aktiva

	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	927.736,80	919
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.685.202,51	89.810
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.253.811,01	3.543
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.692.373,95	7.151
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.444.816,27	771
	81.076.203,74	101.275
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.750.000,00	2.100
2. Beteiligungen	90.345.430,29	90.660
	92.095.430,29	92.760
	174.099.370,83	194.954
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	384.678,02	103
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.446.171,91	394
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.815.026,15	25.843
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.533.375,71	1.201
	56.794.573,77	27.438
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.327.888,73	586
	61.507.140,52	28.127
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.100,11	77
	235.676.611,46	223.158
Passiva		
	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600.000,00	25.600
II. Kapitalrücklage	2.900.000,00	2.900
III. Bilanzgewinn	3.510.106,33	3.682
IV. Genussrechtskapital	15.000.000,00	15.000
	47.010.106,33	47.182
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.289.500,00	3.016
2. Sonstige Rückstellungen	5.548.200,00	7.202
	7.837.700,00	10.218
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.039.458,66	92.821
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.619.269,30	4.986
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.585.537,24	52.523
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.551.602,84	15.401
	180.795.868,04	165.731
D. Rechnungsabrechnungsposten	32.937,09	27
	235.676.611,46	223.158

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 €	2007 T€
1. Umsatzerlöse	104.795.880,36	68.100
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.977.291,42	138
4. Materialaufwand		

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.138.345,82	10.013
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.826.560,15	515
	22.964.905,97	10.528
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.091.510,09	25.605
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 1.126.269,22; Vorjahr: T€ 661)	9.528.802,13	5.143
	55.620.312,22	30.748
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.513.066,21	6.728
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.927.553,39	14.388
8. Betriebsergebnis	2.747.333,99	5.847
9. Erträge aus Beteiligungen	700.283,53	645
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.622.846,61	17.196
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: € 167.582,41; Vorjahr: T€ 178)	167.582,41	178
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.313.839,48; Vorjahr: T€ 1.200)	2.341.469,96	1.232
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	338.816,10	300
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.088.917,74 Vorjahr: T€ 2.727)	10.476.860,28	9.357
15. Vergütung für Genussrechtskapital	1.350.000,00	1.350
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	10.302.813,93	6.979
17. Finanzergebnis	-9.636.307,80	1.265
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.888.973,81	7.112
19. Außerordentliche Erträge	13.132.433,64	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	449.993,76	0
21. Außerordentliches Ergebnis	12.682.439,88	0,00
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.147.376,26	2.320
23. Sonstige Steuern	318.010,77	2.037
24. Jahresüberschuss	3.328.079,04	2.755
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	182.027,29	926
26. Bilanzgewinn	3.510.106,33	3.681

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Damp Holding AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss der Damp Holding AG (im Folgenden Damp AG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Damp AG führt ein konzernweites cash pooling System. Überschüssige liquide Mittel der Töchter werden ihr zur Verfügung gestellt, von den Töchtern benötigte liquide Mittel werden von der Damp AG bereitgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden unverändert gegenüber den im Vorjahr verwandten Grundsätzen angewandt.

Die unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden unverändert mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich pro-rata-temporis vorgenommen, dabei Nutzungsdauern von drei bis zu 50 Jahren unterstellt.

Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 150,00, aber nicht EUR

1.000,00 (zzgl. USt) übersteigen, werden ab dem Geschäftsjahr in einem Jahressammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert auf den beizulegenden Wert, ausgewiesen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Ostseeklinik Kiel GmbH wurde nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da es sich hierbei nicht um eine dauernde Wertminderung handelt, und die Gesellschaft in Zukunft Erträge erwirtschaften wird. Die in der Ostseeklinik Kiel eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen werden mittelfristig für Gewinne in der Gesellschaft sorgen.

Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt; alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Zinsrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % ausreichend Rechnung getragen.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG n.F., die innerhalb eines Auszahlungszeitraums von 2008 bis 2017 in zehn gleichen Jahresbeträgen zur Auszahlung gelangen, sind mit dem Barwert in Höhe von TEUR 642 angesetzt. Die Bewertung erfolgte auf Basis eines Zinssatzes von 5,5 %.

Die **Flüssigen Mittel** werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Unter dem **Eigenkapital** wird Genussrechtskapital zum Nominalwert ausgewiesen. Dieses wird als Eigenkapital bilanziert, weil es nachrangig ausgestaltet ist, die Vergütung erfolgsabhängig erfolgt, eine Langfristigkeit der Kapitalüberlassung und eine Teilnahme am Verlust gegeben sind. Die Vergütung wird separat im Finanzergebnis gezeigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt worden. Weder die Bilanz noch die Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Positionen, die auf ausländische Währungen lauten.

3. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Die Aufgliederung und die Bewegungen des **Anlagevermögens** sind aus dem Anlagenspiegel (Seite 24 ff.) zum 31. Dezember 2008 ersichtlich.

Die Zugänge der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen überwiegend Erweiterungen sowie Neuanschaffungen von Verwaltungssoftware.

Bei den Zugängen **Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** handelt es sich vor allem um Investitionen in die Medienversorgung des Kurmittelhauses sowie um Investitionen in sonstigen Gebäuden. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein Grundstück in Damp Dorotheental erworben.

Im Bereich der **technischen Anlagen und Maschinen** betreffen die Zugänge im Wesentlichen eine Erweiterung der Notrufanlage.

Die Zugänge bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind vor allem durch Neuanschaffungen in den Bereichen EDV-Ausstattung, Betriebsfahrzeuge, Mietereinbauten für das Büro Hafencity sowie geringwertige Wirtschaftsgüter veranlasst.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** betreffen überwiegend die Erweiterung des Therapiezentrums Damp.

Die Abgänge der **Beteiligungen** ergeben sich durch die Verschmelzungen zum 01.01.2008 der ENDO Service, der Hanse-Klinikum Service, Schlei-Klinikum Schleswig Service sowie der Damp Service mit der Zentrale Service Gesellschaft Damp. Hierfür wurde bei der Zentrale Service Gesellschaft Damp eine Stammkapitalerhöhung von TEUR 10,0 und eine Erhöhung der Kapitalrücklage von TEUR 40,0 durchgeführt.

Die Damp Holding hat im Berichtsjahr ihren Anteil an der Sport-Reha-Kiel als Sacheinlage in die Casemanagement, gegen Gewährung von neuen Anteilen, eingebracht.

Bei den weiteren Zugängen von insgesamt TEUR 17,2 handelt es um den Erwerb von 50% Geschäftsanteilen an der ABG Gesundheitsimmobilien GmbH sowie von 94% an der Agepa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die **Vorräte** umfassen ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden um notwendige Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

vermindert. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen ausschließlich Finanzforderungen aufgrund des abgeschlossenen Clearingverfahrens. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten als wesentliche Posten Forderungen gegen die Agepa GmbH aus einem sale-and-lease-back Vertrag über die Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken Ahrenshoop und Schönhagen in Höhe von TEUR 35.000.

Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden im Wesentlichen Vorauszahlungen ausgewiesen.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 25.600. Die Damp AG-Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 10.000.000 Stückaktien.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung ein Betrag von EUR 182.027,29 auf neue Rechnung vorgetragen.

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Bilanzgewinn	3.510.106,33	3.682.027,29
Entwicklung:		
Stand 01.01.2008	3.682.027,29	
Dividendenzahlung	-3.500.000,00	
Gewinnvortrag	182.027,29	
Jahresüberschuss 2008	3.328.079,04	
Stand 31.12.2008	3.510.106,33	

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. August 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zum EUR 12.800.000 zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**). Insoweit ist § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) ergänzt worden.

Gemäß Vertrag vom Juni 2006 wurde der Damp AG von der HSH Nordbank AG ein am Kapitalmarkt akquiriertes **Genussrechtskapital** von EUR 15.000.000,00 zur Verfügung gestellt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.035 (Vj. TEUR 1.347), unterlassene Instandhaltung TEUR 0 (Vj. TEUR 4.100), Kosten der Archivierung TEUR 1.024 (Vj. TEUR 1.021), ausstehende Rechnungen TEUR 1.196 (Vj. TEUR 571) und Sonstige 226 (Vj. TEUR 163).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind fast vollständig durch Grundpfandrechte gesichert. Zu den Laufzeiten vgl. den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen ausschließlich Finanzverbindlichkeiten aufgrund des abgeschlossenen Clearingverfahrens. Die Restlaufzeit beträgt nicht mehr als ein Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten mit TEUR 14.015 (Vj. TEUR 10.579) die Verbindlichkeiten gegenüber der Kurbetriebe Damp GmbH (Leasingraten, Baukostenverrechnungskonto, Grundsteuer und übrige Verbindlichkeiten) und mit TEUR 1.324 (Vj. TEUR 1.534) gegenüber der Gemeinde Damp. TEUR 1.350 (Vj. TEUR 1.350) betreffen die Verbindlichkeiten für die Gewinnbeteiligung des Genussrechtskapitals.

TEUR 1.907 (Vj. TEUR 1.254) betreffen Verbindlichkeiten aus Steuern.

TEUR 337 (Vj. TEUR 667) betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeit und ggf. Besicherung) in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt.

Die **passive Rechnungsabgrenzung** betrifft überwiegend Mieten.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2008 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			davon durch Grundpfand- rechte gesichert TEUR
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahren EUR	über 5 Jahren EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber	89.039.458,66	46.737.670,92	26.627.071,61	15.674.716,13	68.719,0

Kreditinstituten					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.619.269,30	6.619.269,30	0,00	0,00	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.585.537,24	61.585.537,24	0,00	0,00	0,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	23.551.602,84	5.506.124,99	7.770.097,95	10.275.379,90	0,0
	180.795.868,04	120.448.602,45	34.397.169,56	25.950.096,03	68.719,0

Haftungsverhältnisse

Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH übernahmen neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH (vormals: Martin-Luther-Krankenhaus Schleswig GmbH) im Rahmen des Kauf- und Abtretungsvertrages über die Geschäftsanteile an der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (vormals: Fachklinik Schleswig gGmbH) gegenüber der Verkäuferin – dem Land Schleswig-Holstein - diverse Garantien. U.a. garantierte die Damp AG neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH der Verkäuferin, der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese in einem Zeitraum bis zum Jahr 2010 Eigenmittel in Höhe von TEUR 2.500 pro Kalenderjahr und insgesamt TEUR 30.000 zur Verwirklichung von Investitionsmaßnahmen und sonstigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Unternehmens der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH auf Basis eines gemeinsamen Unternehmenskonzeptes zum Erhalt des Standortes Schleswig und ähnlichen Maßnahmen investiert. Zum 31.12.2008 sind von den Investitionsmaßnahmen noch TEUR 19.844 offen.

Im Zuge des Erwerbs von 94 % der Geschäftsanteile an der HANSE-Klinikum Wismar GmbH (vormals: Städtischen Krankenhaus Wismar gGmbH) verpflichteten sich die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH als Käufer der HANSE-Klinikum Wismar GmbH die erforderlichen Mittel zur Durchführung von Investitionen in Höhe von insgesamt EUR 55 Mio. bis zum 31. Dezember 2015 zur Verfügung zu stellen. Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH sind verpflichtet, 80 % der jeweils nicht erfüllten Investitionsverpflichtungen an die Hansestadt Wismar oder an einen von der Hansestadt Wismar bestimmten Dritten zu zahlen. Diese Zahlungsverpflichtung ist in Höhe von EUR 25 Mio. gesichert durch eine Konzernbürgschaft der Damp AG. Zum 31. Dezember 2008 sind von den Investitionsmaßnahmen noch TEUR 37.050 offen.

Die Damp Holding AG hat gegenüber der Ostseeklinik Kiel GmbH eine Patronatserklärung mit der Laufzeit bis Ende 2009 abgegeben. Hierin verpflichtet sie sich die Ostseeklinik Kiel finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten jederzeit fristgemäß nachzukommen.

Es besteht zum 31. Dezember 2008 eine Haftung der Damp AG für bestimmte bei der HSH Nordbank AG geführte laufende Konten ihrer Beteiligungsgesellschaften aus einem Rahmenkreditvertrag sowie für ein Kontokorrentkonto der Ostseeklinik Damp GmbH bei der Sydbank Flensburg. Daneben hat die Damp AG eine Patronatserklärung für zwei Darlehen der Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH bei der HSH Nordbank AG abgegeben und haftet für zwei Darlehen der Ostseeklinik Kiel GmbH sowie für ein Darlehen der Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH bei der EUROHYPO. Weiter haftet die Damp AG für ein Kontokorrentkonto der HANSE-Klinikum Wismar GmbH bei der Deutschen Bank Stralsund. Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 38.460 (Vj. TEUR 12.900) gliedert sich wie folgt:

Haftungsverhältnisse/Sicherheitengestellungen u. ä. der Damp Holding AG

		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Inanspruchnahme des Gesamt-Kontokorrentes bei der HSH Nordbank durch die (vgl. Rahmenkredit vom 20.10.2008/05.11.2008)			
Ostseeklinik Damp GmbH	530 522 35	Guthaben	Guthaben
	1000 540 144	Guthaben	Guthaben
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	530 522 47	Guthaben	Guthaben
	1000 540 163	Guthaben	Guthaben
	1000 540 232	Guthaben	Guthaben
Ostseeklinik Kiel GmbH	530 053 37	Guthaben	Guthaben
	1000 540 150	Guthaben	Guthaben
REHA-Klinik Damp GmbH	530 020 61	Guthaben	Guthaben
REHA-Klinik Ahrenshoop GmbH	530 522 40	Guthaben	Guthaben
REHA-Klinik Schloß Schönhagen GmbH	530 522 42	Guthaben	Guthaben
REHA-Klinik Lehmrade GmbH	530 522 44	Guthaben	Guthaben
Damp Touristik GmbH	530 522 36	Guthaben	Guthaben
Baltic Service GmbH	530 524 29	Guthaben	Guthaben
Ahrenshoop Service GmbH	530 522 41	3.793,32	14.642,43
Akademie Damp GmbH	530 522 43	Guthaben	Guthaben
Therapie Centrum Damp GmbH	530 522 27	Guthaben	Guthaben
Nordkliniken	1000 104 719	Guthaben	Guthaben

Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH	1000 377 232		Guthaben	Guthaben
Damp Service GmbH	530 522 28		gelöscht	3.160,57
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	530 523 87		Guthaben	Guthaben
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	530 522 31		Guthaben	Guthaben
	398 693 000		Guthaben	Guthaben
ENDO-Reha GmbH	530 523 31		Guthaben	Guthaben
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	1000 104 671		Guthaben	Guthaben
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	1000 104 753		Guthaben	Guthaben
Casemanagement ambulante Reha Nord mbH	530 523 92		Guthaben	Guthaben
	1000 018 963		Guthaben	Guthaben
Reha-Zentrum Harburg GmbH	1000 019 005		Guthaben	Guthaben
Reha-Zentrum Norderstedt GmbH	1000 105 798		Guthaben	Guthaben
Reha-Zentrum Lübeck GmbH	1000 418 998		Guthaben	n. v.
Service Ges. Schleswig mbH	1000 063 249		Guthaben	Guthaben
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	1000 064 928		Guthaben	Guthaben
Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH	1001 540 418		Guthaben	Guthaben
Kontokorrent Sydbank (EUR-Konto OKD/Tondern)			3.562.099,17	4.908.630,84
Konten bei der Förde Sparkasse				
Ostseeklinik Damp			Guthaben	Guthaben
REHA Damp			Guthaben	Guthaben
Baltic			Guthaben	Guthaben
Höchstbetragbürgschaft für Kontokorrent HANSE-Klinikum				
Wismar bei der Deutschen Bank, Stralsund			8.413.827,38	656.206,37
Gesamtschuldnerische Haftung mit den HANSE-Klinikum				
Stralsund für deren Kontokorrent bei der Deutschen Bank, Stralsund			3.358.606,32	n. v.
Darlehen der Ostseeklinik Kiel bei der HSH				
Umbau Waldwiese	6864218038	0706300	2.060.000,00	2.236.000,00
Darlehen der ENDO-VG				
Patronatserklärung für 2,3 Mio Darl. - Darlehen in 2008 getilgt			0,00	1.049.707,35
ENDO-Neubau				
Darlehen der ENDO-VG für Neubau ENDO-Klinik				
EUROHYPO	5450736011		19.000.000,00	0,00
HSH Nordbank	6857148033		1.856.000,00	0,00
Im Rahmen der Fremdfinanzierung des ENDO-Neubau bestehen zu den Darlehensverträgen Schuldbeitrittsvereinbarungen der Damp AG.				
Abtretung von Aussenständen an HSH Nordbank für Vbl. der Ostseeklinik Damp				
REHA Damp				
Baltic				
Darlehen 6864218038 (OK Kiel)			206.000,00	2.236.000,00
2. Darlehensnehmer				
Grundbuchliche Besicherung zu DL 6864218038				
Darlehen 6857148011, 6857148027 und 6316388014 (Endo VG)				
Grundbuchliche Besicherung				
HSH 6857148011			0,00	684.591,75
HSH 6857148027			0,00	365.115,60
HSH 6316388014			0,00	745.479,00
- die Darlehen wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt				
Investitionsverpflichtung Stralsund / Schleswig / Wismar				
			38.460.326,19	12.899.533,91

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Wartungs- Lizenz- und sonstigen Dienstleistungsverträgen belaufen sich auf TEUR 5.221 innerhalb eines Jahres, in Höhe von TEUR 18.374 zwischen zwei und fünf Jahren und in Höhe von TEUR 88.759 von mehr als 5 Jahren.

Die Damp Holding AG hat mit mehreren verbundenen Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge. Aus diesen Verträgen können sich weitere Verlustübernahmen in der Zukunft ergeben. Im Jahr 2008 wurde der Verlust von des Hanse-Klinikums Stralsund (TEUR -2.436), des Hanse-Klinikums Wismar (TEUR -1.937), der REHA-Ahrenshoop (TEUR -845), der Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken (TEUR -677), der Damp Touristik (TEUR -4.245), des MVZ Grevesmühlen (TEUR -31) sowie der Gesundheitsmanagement Damp GmbH (TEUR -132) übernommen.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Erlösgruppen wie folgt auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Therapie-Zentrum/PT-Schule	1.494	1.565
sonstige Abteilungen	9.414	4.828
Innenumsätze	93.888	61.707
	104.796	68.100

Die Innenumsätze weisen im Jahr 2008 zusätzliche Erträge für die Weiterverrechnung von Personalgestellung, Reinigungsleistungen, Speiseversorgung sowie Leistungen der technischen Abteilung aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung der im Vorjahr selbstständigen Servicegesellschaften.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.120 (Vj. TEUR 14). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 1.554 (Vj. TEUR 93) angefallen.

Der **Materialaufwand** beinhaltet unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren überwiegend Speisen und Getränke TEUR 6.592 (Vj. TEUR 2.280) sowie den Energieaufwand TEUR 7.481 (Vj. TEUR 4.756) und unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen überwiegend die Sterilgutversorgung TEUR 1.110 (Vj. TEUR 0) sowie Zeitarbeit TEUR 1.031 (Vj. TEUR 178).

Der **Personalaufwand** lässt sich in Löhne und Gehälter TEUR 46.092 (Vj. TEUR 25.605) und soziale Abgaben/Altersversorgung TEUR 9.529 (Vj. TEUR 5.143) einteilen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich planmäßig vorgenommen.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden u.a. diverse Mieten TEUR 2.698 (Vj. TEUR 984), Instandhaltungs- und Wartungskosten TEUR 7.393 (Vj. TEUR 4.573), Rechts- und Beratungskosten TEUR 3.368 (Vj. TEUR 2.219), Werbekosten TEUR 709 (Vj. TEUR 511), Telefon- und Portokosten TEUR 766 (Vj. TEUR 626), Kfz- Kosten TEUR 887 (Vj. TEUR 532), Fort- und Weiterbildung TEUR 240 (Vj. TEUR 210), Kosten der Personalbeschaffung TEUR 483 (Vj. TEUR 78), sonstige Verwaltungskosten TEUR 1.124 (Vj. TEUR 640), Aufwendungen für den kommunalen Bereich TEUR 302 (Vj. TEUR 309), Verluste aus Anlagenabgängen TEUR 31 (Vj. TEUR 27), Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen TEUR 1.289 (Vj. TEUR 1.707) sowie Kosten für Aufsichtsrat und Geschäftsbericht, u.ä. TEUR 220 (Vj. TEUR 223) ausgewiesen. Periodenfremder Aufwand entfiel in Höhe TEUR 1.400 (Vj. TEUR 646) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen auch die Erträge, die auf die atypisch Stillen Gesellschaftsverträge entfallen und sind ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** betreffen die Beteiligungsunternehmen mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen und sind ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen überwiegend die Verzinsung der Verrechnungskonten innerhalb der Damp Gruppe.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** ergeben sich aus Verlustzuweisungen atypisch Stiller Beteiligungen und sind ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen vor allem Aufwendungen für Bankdarlehen, die Verzinsung von Verrechnungskonten innerhalb der Damp Gruppe sowie für andere verbundene Unternehmen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen Beteiligungsgesellschaften, deren Verluste aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommen wurden und sind ausschließlich Verlustübernahmen aus verbundenen Unternehmen.

Die **außerordentlichen Erträge** betreffen die Verkaufserlöse aus dem sale-and-lease-back Vertrag für Grundstücke und Gebäude der Reha Kliniken Ahrenshoop und Schönhagen. Des Weiteren werden Verschmelzungsgewinne ausgewiesen.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** beinhalten ausschließlich Verschmelzungsverluste.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen in Höhe von TEUR 85 (Vj. TEUR 35) Erstattungsansprüche und Zahlungen für Vorjahre und kommende Jahre sowie in Höhe von TEUR 2.062 (Vj. TEUR 2.355) für das laufende Jahr.

Der Ausweis der **sonstigen Steuern** enthält in Höhe von TEUR 318 (Vj. TEUR 321) die Grundsteuer, Versicherungs- und Kraftfahrzeugsteuer. Im Vorjahr waren darüber hinaus Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von TEUR 1.716 für Vorjahre aufgrund der Betriebsprüfung enthalten.

5. Sonstige Angaben

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt - nach Köpfen)	
Angestellte	754
(inkl. Leitende Angestellte)	
gewerbliche Mitarbeiter	1.105
Auszubildende	24
	1.883

Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

Herr Claus-Michael Dill, (Vorsitzender bis zum 31.12.2008)

Herr Torben Freund, (Vorsitzender ab dem 1. Januar 2009)

Herr Prof. Dr. Michael Almeling, (ab dem 1. April 2009)

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 den Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen EUR 809.999,92.

Der **Aufsichtsrat** wurde gebildet von folgenden Damen und Herren:

Herr Dr. Walter Wübben, Diplom-Kaufmann, Köln - Vorsitzender -

Herr Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, ärztlicher Direktor HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, Schmedshagen (stellvertretender Vorsitzender) - Arbeitnehmervertreter

Herr Udo Knüppe, Geschäftsführer, Köln

Herr Dr. Dietrich Rümker, Bankdirektor a.D., Stein

Herr Harald Lastovka, Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Stralsund

Herr Dr. Dieter Mühlbauer, Rechtsanwalt, München (bis 31.12.2008)

Herr Gernot Schlösser, Vorstandsvorsitzender der AXA Krankenversicherung AG, Köln, Herr Jürgen Ahrens, Vorsitzender des Vorstands des AOK Bundesverbands, Königswinter (seit dem 29. August 2008),

Frau Carmen Hildebrand, Betriebsratsvorsitzende HANSE-Klinikum Stralsund GmbH,

Stralsund - Arbeitnehmervertreterin

Frau Maria-Christine Nüttgens, Angestellte, Damp - Arbeitnehmervertreterin -

Herr Oliver Dilcher, Gewerkschaftssekretär, Dannewerk - Arbeitnehmervertreter

Herr Manfred Scholz, Gewerkschaftssekretär, Kiel - Arbeitnehmervertreter

Herr Klaus Thomsen, Diplom-Psychologe, Flensburg - Arbeitnehmervertreter

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten Auslagen und Vergütungen in Höhe von EUR 178.408,58 gezahlt.

Beteiligungen

Die Gesellschaften, an denen die Damp Holding AG mindestens 20 % der Anteile hält, sind nachfolgend in der Anteilsliste nach § 285 Nr. 11 HGB zusammengefasst.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Sitz	Höhe des Anteils	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
--	------	------------------	--------------	------------------------------

		%	TEUR	TEUR
ABG Gesundheitsimmobilien GmbH	Pullach	50,0	5,7	-18,5
Agepa Grundstücks- verwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden	94,0	k. A.	k. A.
Ahrenshoop Service GmbH	Ahrenshoop	100,00	90,0	0*
Akademie Damp GmbH	Damp	100,00	30,0	0*
Baltic Service GmbH	Damp	100,00	30,0	0*
Betriebsführungsgesellschaft Schloß Schönhagen mbH	Schönhagen	99,43	45,2	0*
Casemanagement Reha Nord GmbH	Hamburg	77,00	699,9	342,7
Damp Touristik GmbH	Damp	100,00	60,0	0*
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	Hamburg	100,00	17.335,9	0*
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
Nordkliniken GmbH	Damp	100,00	60,0	0*
Ostseeklinik Damp GmbH	Damp	100,00	1.540,0	0*
Ostseeklinik Kiel GmbH	Kiel	100,00	./. 2.956,8	./. 1.281,0
REHA-Klinik Ahrenshoop GmbH	Ahrenshoop	100,00	547,9	0*
REHA-Klinik Damp GmbH	Damp	100,00	419,1	0*
REHA-Klinik Lehmrade GmbH	Damp	100,00	179,5	0*
REHA-Klinik Schloß Schönhagen GmbH	Schönhagen	100,00	849,7	0*
Therapie Centrum Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	Damp	100,00	57.740,0	0*
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	Damp	100,00	7.890,0	0*
Zentrale Service Gesellschaft Damp mbH	Damp	100,00	50,4	0*

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge

Die Gesellschaften, für die ein Ergebnis von TEUR 0,0 gezeigt wird, haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Damp AG geschlossen.

Mitgeteilte Beteiligung:

Die R & W Industriebeteiligungen GmbH, Köln, hält mehr als 50 % des Gezeichneten Kapitals an unserer Gesellschaft.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.510.106,33 einen Betrag in Höhe von EUR 3.500.000,00 auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 10.106,33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Damp, den 20. Mai 2009

gez. Torben Freund

Prof. Dr. Michael Almeling

Entwicklung des Anlagevermögens

	Entwicklung der Anschaffungskosten					31.12.2008 €
	01.01.2008 €	Zugang aus Verschmelzung €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen						
Rechten und Werten	4.903.255,58	61.795,50	385.853,93	0,00	963,97	5.349.941,04
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
	232.801.510,98	2.331,53	514.209,26	133.002,42	59.052.912,85	174.398.141,34
2. technische Anlagen und						
	12.911.810,52	17.070,22	26.449,17	0,00	526.237,53	12.429.092,38

Maschinen						
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.179.148,67	406.955,79	3.364.716,09	52.038,28	1.544.519,10	38.458.339,73
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	770.818,53	6.079,31	3.896.328,15	-202.110,92	26.298,80	4.444.816,27
	282.663.288,70	432.436,85	7.801.702,67	-17.070,22	61.149.968,28	229.730.389,72

III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	93.745.469,32	0,00	781.802,42	0,00	968.103,17	93.559.168,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.100.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	1.750.000,00
	95.845.469,32	0,00	781.802,42	0,00	1.318.103,17	95.309.168,57
	383.412.013,60	494.232,35	8.969.359,02	-17.070,22	62.469.035,42	330.389.499,33

Entwicklung der Abschreibungen						
	01.01.2008 €	Zugang aus Verschmelzung €	Zugänge €	Abgänge €		31.12.2008 €

I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen						
Rechten und Werten	3.983.866,82	8.217,50	431.083,89	963,97		4.422.204,24

II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	142.991.197,26	38,53	3.651.317,86	36.929.614,82		109.712.938,83
2. technische Anlagen und Maschinen	9.368.700,55	0,00	332.818,35	526.237,53		9.175.281,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.028.376,44	156.462,79	2.097.846,11	1.516.719,56		29.765.965,78
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	181.388.274,25	156.501,32	6.081.982,32	38.972.571,91		148.654.185,98

III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	3.085.936,24	0,00	338.816,10	211.014,06		3.213.738,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	3.085.936,24	0,00	338.816,10	211.014,06		3.213.738,28
	188.458.077,31	164.718,82	6.851.882,31	39.184.549,94		156.290.128,50

Restbuchwerte						
					31.12.2008 €	31.12.2007 €

I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen						
Rechten und Werten				927.736,80		919.388,76

II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				64.685.202,51		89.810.313,72
2. technische Anlagen und Maschinen				3.253.811,01		3.543.109,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				8.692.373,95		7.150.772,23
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				4.444.816,27		770.818,53
				81.076.203,74		101.275.014,45

III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen				90.345.430,29		90.659.533,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				1.750.000,00		2.100.000,00
				92.095.430,29		92.759.533,08
				174.099.370,83		194.953.936,29

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Damp Holding AG, Damp, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 20. Mai 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Burkhart, Wirtschaftsprüfer
ppa. Lars Müller, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung die Führung der Geschäfte durch den Vorstand laufend überwacht und beratend begleitet.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2008 . Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2008 zu drei Sitzungen zusammen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend im Rahmen seiner gesetzlichen Beratungs- und Aufsichtsfunktion schriftlich wie auch mündlich Bericht erstattet. Gegenstände dieser Berichte waren insbesondere die Entwicklung des Unternehmens und seiner wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, die Unternehmensplanung, die beabsichtigte Unternehmenspolitik sowie die Investitionsvorhaben. Der Aufsichtsrat erörterte auf Grundlage dieser Berichte alle für das Unternehmen wichtigen Geschäftsentwicklungen, wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats im laufenden Dialog mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, so dass er zeitnah über für das Unternehmen wichtige Ereignisse und anstehende Entscheidungen informiert war.

Zustimmungen oder Genehmigungen des Aufsichtsrats nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Aufsichtsrats erfolgten nach Prüfung der vom Vorstand zu den einzelnen zustimmungspflichtigen Geschäften oder Maßnahmen vorgelegten Unterlagen und Stellungnahmen sowie nach Erörterung im Plenum.

Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat. Im Rahmen der Regelberichtserstattung erstattete der Vorstand in jeder Aufsichtsratsitzung Bericht über den Verlauf des Geschäftsjahres, die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung aller Gesellschaften der Unternehmensgruppe Damp im Geschäftsjahr 2008 und bei Bedarf über Akquisitions- und Restrukturierungsprojekte.

Der Aufsichtsrat widmete sich in seiner Sitzung am 04.07.2008 u.a. den Jahresabschlüssen 2007 sowie dem Lagebericht der Damp Holding AG und des Konzerns unter Berücksichtigung des Berichts des Jahresabschlussprüfers. Ferner wurden der Bericht des Aufsichtsrats und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands erörtert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Weiterhin waren Restrukturierungs- und Investitionsplanungen sowie laufende Akquisitionsverfahren Thema der Aufsichtsratsitzung.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 29.08.2008 berichtete der Vorstand u.a. über die Implementierung eines weitergehenden Qualitätsmanagements. Ferner berichtete die Abteilung Revision über die Tätigkeiten der internen Revision im Konzern.

Schwerpunkt der Aufsichtsratsitzung vom 05.12.2008 war die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2009.

Ausschüsse des Aufsichtsrats s. Der Aufsichtsrat hat aus seinem Plenum den obligatorischen Vermittlungsausschuss, einen allgemeinen Ausschuss (Präsidium) sowie einen Bilanz- und Finanzausschuss gebildet. Den Ausschüssen wurden in geeigneten Fällen auch Beschlusszuständigkeiten übertragen.

Das Präsidium des Aufsichtsrats tagte im Geschäftsjahr 2008 viermal. Themen der Präsidiumssitzungen waren u.a. der Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2007, die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung aller Gesellschaften der Unternehmensgruppe Damp im Geschäftsjahr 2008, die Unternehmensplanung für das Jahr 2009, der Konzernarifvertrag sowie die Sachkostenentwicklung des Unternehmens. Der Vorstand erstattete ferner Bericht über Akquisitionsverfahren sowie Restrukturierungs- und Entwicklungsprojekte der Beteiligungsgesellschaften.

Der Bilanz- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats tagte im Geschäftsjahr 2008 zweimal. Gegenstand der Sitzung des Bilanz- und Finanzausschusses vom 13.06.2008 war der Bericht des Abschlussprüfers zu den Jahresabschlüssen 2007 des Unternehmens, des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften. In der Sitzung am 05.12.2008 widmete sich der Bilanz- und Finanzausschuss dem Thema Personalia.

Der Vermittlungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2008 nicht zusammen. Ein Anlass hierfür bestand nicht.

Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat über die Themen ihrer Sitzungen sowie über die vom Ausschuss getroffenen Entscheidungen und gefassten Beschlüsse umfassend und zeitnah informiert.

Personalia Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstands der Damp Holding AG, Herr Dr. Claus-Michael Dill, ist auf eigenen Wunsch zum 31.12.2008 aus dem Vorstand der Damp Holding AG ausgeschieden und wechselte mit Wirkung zum 12.02.2009 in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Claus-Michael Dill für seine Leistungen in den zurückliegenden Jahren. Der bisherige Vorstand Markt und Medizin, Herr Torben Freund, wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Mit Wirkung zum 01.04.2009 wurde Herr Prof. Dr. Michael Almeling zum Vorstand bestellt.

Personalia Aufsichtsrat.

Anteil s eignervertreter : Herr Udo Knüppe ist zum 29.08.2008 und Herr Dr. Dieter Mühlbauer zum 31.12.2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Udo Knüppe und Herrn Dr. Dieter Mühlbauer für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Herr Dr. Hans Jürgen Ahrens wurde von der Hauptversammlung am 29.08.2008 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat berufen.

Arbeitnehmersvertreter: Im Geschäftsjahr 2008 gab es keine Veränderungen auf Seiten der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung 2008 : Die Jahresabschlüsse der Damp Holding AG, des Konzerns und der gemeinsame Lagebericht (Damp Holding AG und Konzern), jeweils für das Geschäftsjahr 2008, sind unter Einbeziehung der Buchführung von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz Frankfurt am Main geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2008 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

Der Bilanz- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hat in seiner Sitzung am 05.06.2009 in Anwesenheit des Abschlussprüfers die Prüfungsberichte und das Prüfungsergebnis ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsberichte und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung am 26.06.2009 zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen des Jahresabschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat gegen die Jahresabschlüsse der Damp Holding AG, des Konzerns und den gemeinsamen Lagebericht aufgrund eigener Prüfung keine Einwände. Er billigt die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse, die damit gemäß § 172 AktG festgestellt sind. Der Aufsichtsrat hat ferner den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht, den er gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 zu erstellen hat, zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 314 Abs. 2 AktG den Bericht geprüft; Beanstandungen gab es nicht.

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen bedankt sich der Aufsichtsrat beim Vorstand sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens und der Konzerngesellschaften.

Hamburg, den 26.06.2009

Der Aufsichtsrat

Dr. Walter Wübben, Vorsitzender

Gewinnverwendungsbeschluss

Nach Verkündung des Abstimmungsergebnisses stellte der Vorsitzende fest und gab bekannt, dass folgender Beschluss gefasst wurde:

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008

	EURO
in Höhe von	3.510.106,33

ist wie folgt zu verwenden:

a) Verteilung an die Aktionäre durch Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EURO 0,35

	EURO
je Stückaktie	3.500.000,00
b) Gewinnvortrag	10.106,33